

Karl-Jürgen Klothmann

Genealogische Dokumente

**Das Tagebuch
(Kladde)
des
Johann
Diederich Henrich (I.) Helmig
(01.05.1771 – 25.08.1817)**

Braunlage, im März 2007
durchgesehen, Lebensdaten korrigiert
im September 2017

Tagebuch (Schulkladde)
von
Johann Diederich Henrich (I.) Helmig
(01.05.1771 – 25.08.1817)

Vorwort

Das Tagebuch des Johann Diederich Henrich (I.) Helmig umfaßt 306 beschriebene Seiten einschließlich der Buchinnendeckel. Das Buch weist die Maße 20,5 cm (Länge) x 16,6 cm (Breite) und eine Stärke von gut 3 cm auf. Vorder- und Rückseite bestehen aus Pappdeckeln; der Rücken und die Ecken sind mit Schweinsleder gebunden. Die Gelenke sind im Laufe der Zeit schwach geworden. Die genannten 306 Seiten teilen sich auf in 160 Seiten mit vorwiegend schulisch-mathematischem Inhalt und 146 Seiten mit landwirtschaftsbetrieblichen und privaten Aufzeichnungen. Etliche Seiten sind herausgeschnitten und nicht erhalten.

Johann Diederich Henrich (I. lt. meiner Datenbank, s. Fußnote auf S. 6) Helmig war keiner meiner leiblichen Vorfahren. Er war der jüngere Bruder meiner Vorfahrin in 6. Generation vor mir Maria Catharina Helmig, 1761 – 1844), des ersten Kindes der Eltern. Der Bruder wurde zum Erben des uralten Helmig-Hofes in Ostheeren. Dieser Bauernhof kam später über die Linie der Schwester Maria Catharina und deren Abkömmlinge und durch Heirat an die Bürgers aus Holzwickede und danach ebenfalls durch Heirat an die Familie Klothmann aus Werve.

J. D. H. (I.) Helmig hinterließ mit diesem Tage- und Übungsbuch die ältesten noch existierenden Aufzeichnungen im Familienbesitz. J. Diederich Henrich war der Vater des ersten Ehemannes Gottfried Diederich Henrich (21.04.1800 – 12.12. 1828) meiner Urururgroßmutter Friederika Wilhelmina Henrietta Helmig, geborene Forwick gt. Sudhaus (30.10.1796 – 24.09.1843). Nach dem Tode Gottfried Diederich Henrichs heiratete sie in zweiter Ehe Johann Diederich Friederich Bürger (02.01.1793 – 31.05.1837). Aus dieser Ehe stammt meine Urgroßmutter. Nach dem Tode ihres Vaters heiratete ihre Mutter, damals Witwe Bürger und verwitwete Helmig, den Bruder des J.D.F. Bürger, Johann Heinrich Diederich Bürger (14.02.1796 – 20.07.1873). Dieser erbaute nach einem Brand im Sommer 1860 in den Jahren 1860/61 das Wohnhaus des Bauernhofes Klothmann, Bergstraße 42 in Kamen-Heeren in Westfalen.

Die älteste Notiz im Tagebuch ist ein datierter Eintrag vom 30. Januar 1786 (vgl. im hinteren Buchinnendeckel eine Bleistiftnotiz: "Diederich Henrich Helmig zu Ost Heeren 8: 10 ten January Anno 1786").

Die familiengeschichtlich interessanten Aufzeichnungen beginnen im Übrigen im Jahre 1796. Sie enden mit einer Eintragung des Besitzers unter dem Datum des 11.03.1817 auf Seite 109. Im Aufbau des Tage- und Übungsbuches fallen zwei große Abschnitte ins Auge. Diese machen die Festlegung auf eine bestimmte Seitenzählung sinnvoll. Der von mir so bezeichnete erste Abschnitt beginnt demnach mit der Seite 1 (vorderer Buchinnendeckel). Die Seiten bis einschließlich Seite 13 enthalten Aufzeichnungen aus dem Rechenunterricht. Die Seiten 14 bis 132 umfassen betriebswirtschaftliche und private Notizen. Von Seite 133 an kehrt sich die Schreibrichtung um 180°. Der zweite Abschnitt des Buches beginnt dementsprechend auf dem hinteren Buchinnendeckel mit Rechenaufgaben, in die gelegentlich betriebliche und private Informationen eingestreut sind. Von Seite 146 bis Seite 133 schließen sich wieder betriebswirtschaftliche und private Notizen an. Diesen Teil des zweiten Abschnitts beginnt Helmig mit der Schilderung des sein Leben offenbar wesentlich bestimmenden Ereignisses: dem (sicherlich nicht ersten, jedoch dem ersten uns *bekannten*) Brand seines bäuerlichen Anwesens in Ostheeren.

Die Schriften der beiden Abschnitte stammen nach meinem Eindruck von unterschiedlichen Schreibern. Neben dem Schriftbild spricht die „Einleitung“ auf Seite 13 für diese Vermutung: Da ist zunächst davon die Rede, daß dieses Rechenbuch dem Friedrich Wilhelm Sudhaus „zugehört“ und Diederich Henrich Helmig es ihm „geschenkt“ habe. Später nutzt Helmig das Buch für eigene Zwecke.

Die folgenden Bemerkungen beziehen sich nur auf die betriebswirtschaftlich-privaten Bereiche des Buches. Die Aufzeichnungen umfassen Familienereignisse mit deren Daten, Aufzeichnungen über die Anstellung und Vergütung von Knechten und Mägden, die Vermietung von zwei kleinen zum Hof gehörenden Häusern (Hütten), eines auf dem Kirchhof, das andere in Ostheeren in unmittelbarer Nähe des Hofes, am „Knapp“, also am Gefälle zum Mühl(en)bach gelegen. Eine große Rolle spielen auch die Aufwendungen für den Bau des neuen Bauernhauses. Ferner sind allgemeine Geschäfte aufgezeichnet, daneben aber auch Decktermine des Viehs.

D.H. Helmig hat – die Vernichtung seines Gehöfts unberücksichtigt – auch in einer allgemein bewegten Zeit gelebt, nämlich in der der napoleonischen Besatzung und der Freiheitskriege. Unmittelbare Kriegereignisse hat er nicht aufgezeichnet. Allerdings erwähnt er das Eintreffen russischer Soldaten (der Reitertruppe der „Cosacken“) und die Verhaftung französischer Gensdarmen. Im Familienbesitz befindet sich ein kolorierter Bilderbogen, der die Kaiserlich Russische Kavallerie darstellt. Dieser Bogen war – neben anderen Drucken – ursprünglich im Deckel des Aussteuerkoffers (1811) von J.D.H. Helmigs Nichte Friederika Wilhelmina Henrietta Forwick gt. Sudhaus aus Bramey (s.o.), verheiratete Helmig, befestigt. Er wurde von meinem Bruder und mir Anfang der 60er Jahre des letzten Jahrhunderts herausgelöst und getrennt aufbewahrt. Heute besitzt ihn Wilfried Klothmann.

Von Oktober 1802 bis Januar 1812 hat Helmig das Amt des Bauernvorstehers ausgeübt. In diesem Amte hat er Abgaben eingetrieben und organisatorische Aufgaben für die logistische Unterstützung der preußischen Armee wahrgenommen.

Bewegend sind, wie bereits erwähnt, seine Aufzeichnungen über den Brand des Bauernhofes im Mai 1797, ferner den Brand bei Schultze-Vaersthause (sprich Vaarsthause) und die Hochzeit auf dem Hofe Merschmann (vgl. separater Aufsatz in meiner Reihe Genealogischer Monographien). Wie tief ihn das erstgenannte Ereignis beschäftigt hat, wird auch darin deutlich, daß er in großer Schrift betont sorgfältig geschrieben hat.

Weiten Raum nehmen die Einkäufe und anderen Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau des abgebrannten Bauernhofes ein. Viele Details informieren uns über die Kosten, die Finanzierung und die Struktur des Gebäudes. Das Fundament bestand aus Bruch-Sandsteinen, es gab einen neu ausgegrabenen Keller (Kosten: 9 Reichstaler) mit offenbar vier eisernen Fenstern. Im Erdgeschoß stand ein offener Herd, wohl mit darüberliegendem offenen Rauchabzug. Die Dehle war mit Natursteinen gepflastert. Nach der Menge der zugeschnittenen Pfosten zu urteilen, wird das Haus ein Fachwerkbau auf Fundament von behauenen Bruchsteinen gewesen sein. Zur Finanzierung des Bauvorhabens erhielt Helmig staatliche Zuschüsse von der „Domainen Bau Kasse“ in Höhe von 484 Reichstalern und 6½ Stübern (oder mehr, was ich aus der Rechnung nicht zweifelsfrei ermitteln konnte). Zu berücksichtigen ist dabei, daß der Bauernhof damals als sogenannter „Königshof“ dem Landesfürsten, den Grafen von Mark bzw. ihren Rechtsnachfolgern, den Kurfürsten von Brandenburg und späteren preußischen Königen, gehörte. Der jeweilige Besitzer, keineswegs typischer Leibeigener, sondern vielmehr Erbpächter, hatte bis zum Freikauf im Jahre 1828 Naturalabgaben bzw. Dienstleistungen (z.B. Gestellung von Pferden und Wagen, Bereitstellung von Stallraum) zu erbringen. Nach mündlicher Überlieferung hat die Witwe J.D.H. (I.) Helmigs mit Unterstützung ihres zweiten Ehemannes Diederich Bürger den Hof 1828 für den Betrag von 1.700 Reichstalern freigekauft. Im Jahr darauf heirateten beide.

Unterstützt wurde der Wiederaufbau des Bauernhofes durch erhebliche nachbarschaftliche Leistungen: Die vorwiegend „größeren“ Bauern Heerens und Ostheerens trugen mit ihren Fuhrleistungen zum Bau bei. Diese Leistungen hat Helmig akkurat notiert, nicht ohne Hinweis darauf, daß diesen Helfern zu gegebener Zeit selbst zu helfen sei. Aber auch Helmig und seine als Witwe „auf dem Altenteil“ lebende Schwiegermutter unterstützten Standesgenossen bei großen Schäden, wie im Falle Schultze-Vaersthausen 1813. Von den Bauern in Heeren und Werve bezog Helmig auch Baumaterial, „Schöpfe“, d.h. Strohbuschel als Füll- und Stabilisierungsmaterial für die Gefache des Hauses und als Docken für die Dacheindeckung. Ich nehme an, daß es sich bei dem damaligen Neubau um ein hart eingedecktes Dach handelte, Einzelheiten erfahren wir aber aus den Aufzeichnungen nicht.

Bei der Beurteilung der Baukosten und anderer Preisangaben ist z.B. zu berücksichtigen, daß zu gleicher Zeit ein Knecht einen Jahresbarlohn von 30 Reichstalern, eine Magd (aber nur!) einen solchen von 4 Reichstalern vereinbaren konnte. Eine Kuh kostete beispielsweise 13 bis 15 Reichstaler, ein Schwein 2 bzw. 2½ Reichstaler. Einen Hengst kaufte Helmig am 01.11.1803 von seinem Schwager Forwick gt. Sudhaus „aufm Mundloh“ zum Preise von 30½ Reichstalern (Seite 55).

Dörfliche Feiern und Feste gingen offenbar mit kräftigem Alkoholkonsum einher, wie die Hochzeit bei Merschmann 1802 ebenso vermuten läßt wie das Richtfest beim Bau des neuen Hauses. Hier liegen sogar quantitative (vermutlich: Mindest-) Angaben vor: 575 Liter Bier und 37 Liter Branntwein. Unterstellt man die Teilnahme von 300 Personen und den vollständigen Verzehr dieser Getränke, so lag der Durchschnittskonsum je Gast bei knapp 2 Litern Bier und ¼ Liter Branntwein (Kinder und Greise eingerechnet). D.H. Helmig war möglicherweise Pfeifenraucher (S. 104: „Von Gehts habe ich erhalten eine Pfeife Vor ein Rtl. bl: C:“.) und schnupfte Tabak (S. 101: „Von Brügeman habe ich 1 ⅞ Schnubteback erhalten 1 Rtl. 50“.).

Auf Seite 132 scheint uns Helmig den Richtspruch des neuen Hauses oder die Inschrift zu verraten, die gewöhnlich in den Balken oberhalb der Dehlentür geschnitzt wurde:

„was die schnelle feuer flamme in dem
Hellen Tag Vernichtet ist durch Gottes
milden Seegen jetzo wieder Aufgerichtet“

Ein interessantes Detail damaliger Arbeitsbedingungen ergibt sich aus den Mitteilungen auf den Seiten 36, 46 und 54: Der Knecht Diederich Töttmann verdingte sich im Jahre 1800 – wie üblich – für die Dauer eines Jahres. Er arbeitete vom Verdingungszeitpunkt am 26. April bis zum 25. August. Er arbeitete darauf elf Tage nicht; möglicherweise war er krank. Diese elf Tage sollte er nacharbeiten, nachdem er am 5. September seinen Dienst wieder aufnahm. Selbstverständlich erhielt er keine Fortzahlung des Lohnes für die Dauer der Krankheit. Krankheit war alleinige „Privatangelegenheit“. Nüchtern vermerkt Helmig, daß Töttmann am 14. September wiederum aus dem Dienst trat: „... und ist gestorben“. Auch die vierwöchige Erkrankung der Magd Elisabeth Neuhoff im Jahre 1803 unterbrach das Dienstverhältnis in dem Sinne, daß die Fehlzeit im Anschluß an das vereinbarte Ende des Verdingungszeitraumes von einem Jahr nachgearbeitet werden mußte.

Gelegentlich quittieren seine Geschäftspartner die Aufzeichnungen bzw. Vereinbarungen, die getroffen wurden: Dabei kann es sich um den ausgeschriebenen Namen handeln. Schreibunkundige, wie Diederich Töttmann setzen aber auch nur ein Zeichen, z.B. das „T“.

Auffallend sind in Helmigs Schreibweise Familiennamen, die er fast stets fett bzw. auch in Lateinischer Schreibschrift schreibt, während er sonst die „altdeutsche“ Kurrent-Schrift benutzt. Die Wörter „Von“ und „Schuldig“ schreibt er überwiegend mit großem Anfangsbuchstaben. Im Übrigen nimmt er es mit der Orthographie, die damals auch noch nicht so verfestigt war wie heute, nicht so genau. Er schreibt wie er spricht, z.B. „...Schultze Pröpsting sein Knecht“.

Bei der Abschrift habe ich versucht, mich in der Anordnung der Notizen auf der jeweiligen Seite der Vorlage so weit wie möglich anzupassen. Dementsprechend habe ich Eigennamen (einheitlich) im Fettdruck wiedergegeben. Gleiches gilt auch für andere von Helmig graphisch hervorgehobene Textstellen. Den Reichstaler habe ich mit „Rtl.“ abgekürzt wiedergegeben, es sei denn, Helmig selbst habe „Rtl.“ abgekürzt. Wenn Helmig Stüber ausschreibt, dann in aller Regel als „Stübr“ ohne „e“. Ich habe mich daran gehalten. Für das „den“ in Datumsangaben verwendet Helmig das Kurzzeichen „℥:“, was eigentlich denarius, Pfennig, bedeutet. Aus Gründen der Schreibökonomie habe ich mit „d:“ abgekürzt. Im Text, da wo „℥“ seiner wirklichen Bedeutung nach denarius oder Pfennig bedeutet, habe ich jedoch das genannte Zeichen verwendet. Wenn Helmig selbst, Familienangehörige wie seine Söhne, Freunde oder Geschäftspartner ihre Unterschrift zeichnen, habe ich in der Abschrift die Schreibschrifttype Bookman Old Style gewählt. Mit der Schriftgröße habe ich versucht die an der jeweiligen Textstelle vorgefundene Schriftgröße zu imitieren. Meine Anmerkungen im Text oder in Fußnoten habe ich *kursiv* geschrieben, um sie entsprechend abzuheben. Einige Begriffe und Textstellen habe ich bis heute nicht klären können. Dazu zählen z.B. folgende Wörter: börden, schalle (S.52) oder „Caßenwerth“ (S. 126), der Ort, von dem Helmig für Westermann 15 Ringel Steinkohlen holte und für diese Fahrt offensichtlich ein Nachtquartier benötigte. Andere Begriffe, die ich klären konnte, habe ich in Fußnoten erläutert.

Um die orts- und familiengeschichtlich besonders interessanten Informationen zeitlich aufeinanderfolgend zusammenzufassen, will ich diese in einem gesonderten Artikel („Chronologie“ genannt) darstellen. Darüber hinaus möchte ich später auch noch die zeitliche Abfolge der Arbeitsverhältnisse der Mägde und Knechte zwischen 1796 und 1817 sowie die der Hausmieter niederschreiben.

Dieses Tagebuch habe ich zusammen mit einer Reihe anderer Bücher und Dokumente in einer Holzkiste auf dem Hausboden des Bauernhofes Klothmann, Bergstraße 42 in Kamen-Heeren, Anfang der 60er Jahre des letzten Jahrhunderts aufgefunden. Ich habe diese mit in die damalige elterliche Wohnung in Hamburg genommen. Schon seinerzeit habe ich mich gerne und intensiv mit den Inhalten auseinandergesetzt. Zum Auswerten und Abschreiben auf dem Computer bin ich allerdings erst in den beiden letzten Wintern nach Ende meiner Berufszeit gekommen. Diese Aufgabe hat mir viel Freude bereitet. Ich habe in dieser Zeit viel recherchieren müssen, z.B. alte Maße mit ihren Bezeichnungen, überhaupt alte Begriffe und deren Inhalte (s.o.). Dabei habe ich selbst viel hinzugelernt.

Ich hoffe, daß der Inhalt des Tagebuches nach mir auch das Interesse weiterer Nachkommen der Familien Klothmann und Eggers finden möge. Dieses wäre mir Freude und Genugtuung zugleich.

Braunlage, den 21.März 2007, - Frühlingsanfang in den Ferien bei kräftigem Schneefall -

am 06.09.2017 überarbeitet und viele Daten korrigiert, die sich aus der Einblicknahme in Originalurkunden oder deren digitale Abbildungen ergeben haben

K.- Jürgen Klothmann
geb. 26.06.1943 in Unna

**Tagebuch (Übungsbuch)
von Johann Diederich Henrich (I.) Helmig
(01.05.1771 – 25.08.1817)**

Gesamttext

Buchdeckel und Seiten 1 bis 12:

Die genannten Seiten enthalten zahlenkundlich-mathematische Aufzeichnungen sowie diverse Rechenoperationen. Seite 2 bzw. 3 enthalten daneben folgende Wort- bzw. Satzketten:

Seite 2:

ich zu Endes eigenhändig unterschrieben...

Seite 3:

Fiat insinuanto et

refferanto so geschehen

Viat insinunanto et referanto *)

Heeren d: 12 ten

Märtz 1800

Zu Einrich an unsern regirungs
dat hieselbst

und ich werde darnach
mit dieser und

et referanto meiner haut

Fiat insinuanto
et

dato

d: 2 ten April 1800

*) Der Sinn dieser offenbar lateinischen Wendung ist mir bis heute unklar. Es scheint sich möglicherweise um um einen verballhornten juristischen Terminus zu handeln, den ich bisher nicht rekonstruieren konnte.

Seite 13:

Friedrich Wilhelm Sudhauss

hat mich

dem höret dieses Rechenbuch zu

Wer es findet der bringt es ihn wieder

und Wann er Das nicht Thuen

Died:Henr:Helmig

Diederich Henderich Helmig ^{*)}

1797

der hats mir geschoncken

1797 den 12ten

Diederich Henderich Helmig

Friedrich Wilhelm Sudhauss

Friederich Wilhelm Sudhauss

der ist mansten (?) ein Narren

sechs hundert stunde ist farnfurd (?) hir weg

ich bin der mein leben nicht gewesen aber ich habe

doch nachricht darvon bekommen ich decke (?) ich


werde der nicht kommen

Brügemann hat an roggen gemäht 5 ^{tage}

**) J.D.H. (I.) Helmig war der Vater des ersten Ehemannes meiner Urururgroßmutter Friederika Wilhelmina Henrietta Forwick gt. Sudhaus (30.10.1796 – 24.09.1843), also der Vater des Gottfried Henrich Helmig (21.04.1800 – 12.12. 1828). Nach dessen Tod heiratete sie in zweiter Ehe Johann Diederich Friederich Bürger (02.01.1793 – 31.05.1837). Aus dieser Ehe stammt meine Ururgroßmutter. Nach dem Tode ihres Vaters heiratete F.W.H. Sudhaus, verwitwete Helmig und Bürger, den Bruder des J.D.F. Bürger, nämlich Gottfried Heinrich Diedrich Bürger (14.02.1796 – 20.07.1873), der sie um volle dreißig Jahre überlebte. Er erbaute 1861 das Wohnhaus des Bauernhofes Klothmann, Bergstraße 42 in Kamen-Heeren in Westfalen. Die Ordnungsnummer (I.) trägt J.D.H. seit Anlage meiner genealogischen Datenbank, um ihn von anderen Trägern dieses Namens abzugrenzen.*

Bei dem Besitzer des Tagebuches J.D.H. (I.) Helmig habe ich das im Kirchenbuch Heeren notierte Geburtsdatum, also 01.05.1771, aufgenommen. Helmig macht dazu unterschiedliche Angaben: Mal gibt er sein Geburtsdatum mit dem 02. Mai an, an anderer Stelle mit dem 23.04.1771. Geboren also am 01.05.1771, wurde er in der Heerener Kirche am 08. Mai 1771 getauft.

Kursiver Text: Meine (KJK)Anmerkungen, stellenweise auch im laufenden Text Fettdruck bei solchen Passagen, die Helmig betont kräftig schreibt.

Statt des von Helmig bei Daten verwendeten Zeichens „“ habe ich durchgängig „d“ verwendet Reichstaler habe ich entsprechend der jeweiligen Schreibweise Helmigs mit Rtl: oder –wenn nichts weiteres angegeben ist – mit „Rtl.“ wiedergegeben. Den Stüber schreibt Helmig meistens „stübr“, wenn er ihn nicht „stbr“ abkürzt.

Seite 14:

Anno 1796 habe ich Vor Meister Müllenhoff den		
Acker zweymahl gepflüget worauf roggen gesäet	Rtl ^u	<u>stbr</u>
ist, und habe Verdient an jedes mahl ^{pflügen} 50 stbr macht	1 "	40
Anno 1796 habe ich gefahren fünf fuder Mist	-- "	50
hat bekommen ein scheffel Kohlen	- "	15
hat erhalten an Brantholz -----Von	-- "	30
	<hr/>	
Pro 1797 den 13 ^{ten} July habe ich mit		
Meister Müllenhof abgerechnet und habe		
ihn bezahlt mit-----	6 "	30
	<hr/>	
Richtig bezahlt	9 "	45

also fängt die rechnung den 13 ten
July 1797 wieder an

Heermann Diederich

	Rtl	stbr
den 20 ten August den Acker gepflügt	-- "	50
den 15 ten Detchr den Acker gepflügt	-- "	50
1798 den 27 ten April den Acker gepflügt	-- "	50
1798 den 16 May den Acker gepflügt	-- "	50
1798 den 2 ten July den Acker gepflügt	-- "	50
	bezahlt	
1798 den 9 ten Septbr den Acker gepflügt	-- "	50
1798 den 3 ten October ...(unleserlich)	-- "	50

(der Text der gesamten Seite ist kreuzweise durchgestrichen)

Seite 15:

Anno 1796 d: 3 ten Novbr geht Rtl: " stbr
Sophia wieder in das Jahr und Verdient 4

hat erstlich darauf erhalten----- ---- ---- Rtl: " stbr 2
dieses Jahrlohn ist richtig bezahlt mit 2
4 Rtl.

Herman Diederich Sudhaus gelehnt 2 Rtl. BL: Curant

Hermann Diederich Sudhaus hat

Pro Anno 1797 erhalten Von seiner Verdiente frucht:	rog: gerste
erstlich hat er erhalten Vor 2 schff. rog (<i>unlerseirlich</i>)	2
hat nach dem wieder erhalten Ein halb Schff:	$\frac{1}{2}$
hat nach dem wieder erhalten fünf schff: rogen	5
hat nach dem weder erhalten ein halb scheff:	$\frac{1}{2}$
hat nach dem weder erhalten ein halb scheff:	$\frac{1}{2}$
hat nach dem weder erhalten ein halb scheff:	$\frac{1}{2}$
hat nach dem weder erhalten ein halb scheff:	$\frac{1}{2}$
hat nach dem weder erhalten ein halb scheff:	$\frac{1}{2}$
hat nach dem weder erhalten ein halb scheff:	$\frac{1}{2}$

Seite 16:

den 1 ten Febr 1797 habe ich **Casper Windtgetter**
gelehnt Sieben Rtl. 30 stübr, welcher mir den
1 ten May wieder bezahlen will. d: 1 ten Fbr 1797

Anno 1796 habe ich Schäckermann seinen					Rtl.	
Acker zweymahl gepflüget und Verdient an jedes					1 "	40 "
mahl pflügen 50 stüber macht					"	50 "
Anno 1797 den Acker gepflüget	----	----	----	----	"	50 "
darauf wieder gepflüget	----	----	----	----	"	50 "
darauf wieder gepflüget	----	----	----	----	"	50 "
					3	

worauf roggen gesäet worden ist		4 "	10
den 8 Sep darauf den Acker wieder gepflügt	----	"	50

Anno 1797 d: 3 ten Novbr geht Sophia
Schacker
in das Jahr und Verdient Vier Rtl: B Curant
Schackerman seinen Acker gepflügt

Herman Diederich hat erhalten ein halb sch rogen	½
hat nach dem wieder erhalten ein halb sch: rog:	½
hat nach dem wieder erhalten ein halb sch: rog:	½

Seite 17:

Hermann Diederich Sudhaus bleibt		Rtl	stbr
mir schuldig -----	17 "	50	
hat wieder darauf bezahlt (<i>Text durchgestrichen</i>)	6 "	15	
erstes (?) ist bezahlt	11 "	35 (?)	
Mein Lieber Freund			
Anno 1798 den 26 ten April		Rtl	stbr
ist Diederich Töttmann *) in das Jahr			
gegangen und Verdient 30 Rtl: bl Cur			
erstlich hat er darauf erhalten	5 "	---	
darauf hat er erhalten 1 Schff: roggen	1 "	40	
darnach hat er erhalten halb Schff roggen -----		50	
darnach hat er erhalten wieder an geldt	5 "	---	
darnach hat er erhalten 1 Schff: rog:	1 "	50	
Vom wagen die hälfte scharseh Kosten (= <i>Chaussee</i>) -----	—	42½	
15 ringel Kohlen bezahlt p: ringel 7½ stbr	1 "	33¾	
darnach wieder erhalten an geld	2 "	---	
darnach einen stamm (?) verkauft	--	20	
	3		
also ist dieses Jahrlohn mit 30 Rtl bl: Curant bezahlt worden	18 "	56¼	

Anmerkungen:

*) Töttmann war ein Kotten in Werve, Stoltefuß S. 359

**) Die (preußische) Standardwährung bzw. die Währung im bis 1806 bestehenden Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation war –vereinfacht gesagt– der Reichstaler (Rtl.). Der Stüber war daneben vor allem in Nordwestdeutschland eine Kleinmünze. 60 Stüber (stbr.) ergaben einen Reichstaler. Trotz einheitlicher Bezeichnungen unterschieden sich die Münzen in ihrem Feingehalt an Edelmetall teilweise erheblich von einem Reichsterritorium zu anderen. Reichstaler mit entsprechendem Feingehalt wurden von staatlichen Steuerbehörden und Post angenommen; sie wurden dann je nachdem mit Berliner Curant oder Frankfurter Curant bezeichnet und wurden mindestens von deren öffentlichen Kassen akzeptiert.

/

Seite 18:

An Holtz erstlich drey stücke gekauft Vor (durchgestrichen)	Rtl 45 "	stbr ist	bezahlt
wieder zwey stück Holtz gekauft Vor	34 "	ist bezahlt	
und an Bretter schneidelohn hat gekostet	36 "	8 stbr	
das Holtz zu die Bretter und mit Schneydelohn Kostet	115 "	8	
	4 "	57	
darnach wieder geschniten an Latten	9 "	30	
darnach wieder geschniten an Latten	7 "	18	
darnach wieder geschnitten an Bretter	4 "	57	
	2 2		
	141 "	50	
darnach wieder bezahlt an Bretter Schneidelohn	12 "	30	
	1		
	154 "	20	

(Hilfsrechnung)

schf

1 - 5 Rtl: 45 stübr 6 [℥]: (Denar= Pfennig)

Freitag den 22 ten Juny habe ich die docke bey den
Hengst gehabt Anno 1798.

Seite 19:

	Rtl	stbr
An Backsteine 5000 stücke ankauf Vor	54 "	10
und Zelgeld zur Hundert 2 (?) stbr macht	1 "	23
und einen Halben haufen Bruchsteine, kostet	8 "	--
und noch einen wagen Bruchsteine gekauft	-- "	55
Neun schff: Kalch gekauft Vor-----	6 "	--
Nein schff: Kalck gekauft Vor-----	6 "	--
Neun und ein halb schff: Kalch Vor-----	5 "	50
Acht schff: Kalch gekauft Vor-----	5 "	20
noch ein Viertel bruchsteine gekauft Vor	4 "	--
noch einen wagen bruchsteine kostet	- "	40
die Hausstelle plantiert-----	4 "	30
die Hälfte der bau kostet zum Hause	61 "	15
das Glesen Zum neuen Hause kostet	2 "	15
und noch-- "	-- "	40
Acht Hundert Latnägeln kostet -----	3 "	11
Vier Hundert Latnägeln kostet -----	1 "	36
die Letzte Hälfte des neuen Hauses	61 "	15
und noch ein fach dazu getahn kostet	9 "	—
	236	—

Seite 20:

	Rtl	stübr
An Dach Decker Arbeit Verdient	6 "	35
und dazu gerechnet Kost und Tranck	6 "	35
Von Clottmann gekauft 400 schöpfe	8 "	—
Von Hiddemann gekauft 200 schöpfe	5 "	—
Von Heusselmann *) gekauft 100 schöpfe	1 "	40
Von Haumann gekauft 200 schöpfe	4 "	—
fünf Tonne **) Bier gekauft Kostet	10 "	—
zwey Anker ***) Brantewein zum Aufrichten	11 "	—
eine Eiserne plahte gekauft Kostet	7 "	30
16 hundert liesten und staacken näg: macht	4 "	15
Bernhardt Hahne ****) gekauft 200 schöpfe	4 "	—
1/8 Bruchsteine gekauft Vor	2 "	—
1 wagen Bruchstein gekauft Vor	1 "	—
1 wagen Besetz steine gekauft Vor	2 "	40
1/8 Bruchsteine Kostet	1 "	30
an schlösser und fenster winckel	8 "	40
eine Eiserne Thür am Schornsteine und Tragleisten		
nägel (?)	2 "	10
	<hr/>	<hr/>
	86 "	35

Anmerkungen:

*) Heusselmann bzw. später Heißelmann wird erwähnt als wüste Hofstelle bei den Höfen Leiffermann/Boeke in Werve; vgl. Stoltefuß S. 355

**) Die sogenannte Tonne war ein Flüssigkeitsmaß, das in Preußen 114,5 Liter enthielt; es handelte sich oben also um gut 575 l Bier (das entspricht dem Inhalt von 1.145 heutigen 1/2-Literflaschen).

***) Der sogenannte Anker war ein altes Flüssigkeitsmaß und enthielt je nach Land und Region 33 bis 45,1 ,meist jedoch um 37 Liter; es handelte sich oben mithin um etwa 74 Liter Branntwein

****) Bei Stoltefuß; S. 139, findet sich um 1814/15 ein Johann Osthaus, genannt Hahne

Seite 21:

	Rtl	stübr
Sechs Hundert backmauersteine gekauft	6 "	5
Erstlich an Mauer arbeit bezahlt	49 "	—
und den Keller auszugraben kostet	9 "	—
Vier Eisener Keller fenster kostet	4 "	—
drei Par natheln (?) mit Hacken kostet	2 "	5
400 liesten nägel kostet	1 "	2½
an Eisern windruthen ^{*)} gekauft	4 "	30
an Mauerarbeits Tagelohn bezahlt	6 "	12
Vier Hundert fus ^{**) Viereckige steine}		
Kosten Sechzehn Rtl.-----	16 "	—
und Hiervon kostet das fuhrlohn		
von Herdicke bis hier in den Hof	8 "	35
Erstlich an Glahser Arbeit		
bezahlt-----	12 "	30
darauf wieder 200 listnägel-----	— "	27
darauf wieder erhalten 200 stacknägel	— "	50
	3	
	120 "	16

^{*)} Die Windrute ist bei einem Sparrendach ein auf den Sparren angebrachtes schräg verlaufendes bohlenartiges Brett zur Windaussteifung des Daches. Hier verwendet Helmig offenbar ein Eisenband

^{**) Der preußische Fuß als Längenmaß beträgt 31,385cm, der Kubikfuß enthält 30,915 Liter}

Seite 22:

darnach wieder bezahlt den Küchen	Rtl „	stbr
(gestrichen: bezahlt) besatz-----	7 „	—
darnach den Küchen=Herth=		
stein zubehauen und zu setzen	12 „	40
und an die Keller Maur gewithelt (?)...	1 „	—
den Schühfer im Schornstein Kostet	1 „	15
200 bühe nägel Kosten-----	1 „	10
drey paar nahteile Kosten-----	2 „	15
hundert stacknägel Kosten-----	-- „	25
(gestrichen: 400) 104 lb^* Eisen zu Vierflüchtige		
nathele		
Tühren an der Dehle Kostet	6 „	30
an fenster beschlag gemacht-----	2 „	--
drey hundert Listnägel Kosten	-- „	45
	<hr/>	
	35	(gestr.)

(Zeichen)

^{*)} lb = "lb". entspricht lateinisch **librum**, d.i. Pfund. Das preußische Handelspfund wog ca. 467g. Das lb -Zeichen wurde noch in meiner Jugend häufig für z.B. Preisauszeichnungen verwendet, bedeutete dann aber 500g.

Seite 23:

Hier steht Angeschrieben welche haben Helfen
steyne fahren und die nicht gefahren haben zu dem
Neuen Hause welche wieder müsen geholfen werden
Willigman 1 Wagen 5 pferde und Hinpe 1 Pferd 1 spann
Volckerman 1 Wagen 5 pferde und Brumberg 1 pferd 1 spann
Haumann 1 Wagen 5 pferde und Westerm(ann) 1 pferd 1 spann
Dres 1 Wagen 3 Pferde und Drötter 3 pferde 1 spann
Schultze Bauckegrot 1 Wagen mit 5 pferde 1 spann
Fels 1 Wagen 5 pferde und Wienkemper 1 pferd 1 spann
Osthaus (*gestrichen*: hat) 1 Wagen mit sechs pferde 1 spann
Helmig 1 Wagen 5 pferde und Reckmann 1 pferd 1 spann
Schultzepröpsting 1 Wagen mit 6 pferde 1 spann
Willigman 1 Wagen 4 pferde und fels 2 pferde 1 spann
Osthaus 1 Wagen 6 pferde ein spann
Helmig 1 Wagen mit 5 pferde und Reckman 1 pferd 1 spann
Röttgemenne (?) 1 Wagen mit fünf pferde 1 spann
Osthaus 1 Wagen 6 pferde 1 spann

Ich vermute, daß es sich bei „1 spann“ um eine Fuhre, für die angespannt wurde, handelt. Helmig begrenzt seinen eigenen Einsatz nicht auf eine bestimmte Zahl von Spannen. Warum Osthaus im Gegensatz zu den übrigen „größeren“ Bauern sechs Pferde stellt, ist unklar. Vermutet werden kann, daß er einen schwereren Wagen einsetzte oder sein Einsatz deswegen größer war, weil der Besitzer, Massmann, Helmigs Schwager war (vgl. Notiz zu den „...alten Leuten Osthaus“ an anderer Stelle).

Seite 24:

Biermann 2 pferde Althöfer 2 pferde Klosterkötter 2 pferde 1 spann
Diese fuhren sind aus der Birmlichen*) steinkuhle
gefahren worden, nehmlich Bruchsteine unter die Sohlen.

(Zeichen**))	Bernhard Bennighoff ***) hat erhalten	Rtl:	stübr	
	Von seinen Jahrlohn erstlich	1 "	40	
	hat nach dem Schiebenschieszen****) erhalten	— "	40	
	hat nach dem wieder erhalten-----		30	
	hat nach der Sidnte Catrin ****) erhalten	3 "	—	
	hat nach dem Vor Kleidung erhalten	1 "	20	
	hat nach dem wieder erhalten	"	10	
	hat nach dem Schiebenschieszen erhalt	- "	40	
	hat nach dem Schiebenschieszen erhalten	- "	20	
	hat nach dem wieder erhalten	- "	5	
	hat nach dem wieder erhalten	1 "	—	
(Zeichen)	hat nach dem wieder erhalten	4	- "	5
			30	
	hat nach dem wieder erhalten	1 "	—	
		Rtl.	11 "	—

*) Hier muß es sich um einen Schreibfehler handeln. Gemeint ist wohl die „Bilmerichsche“ Steinkuhle, nämlich ein Steinbruch in (Unna-) Billmerich, der auch an anderer Stelle in den alten Aufzeichnungen erwähnt wird.

**) Bei dem hier stehenden Zeichen handelt es sich um ein kreuzähnliches „T“. Die Länge beträgt ca. 12 mm, die Breite des Querbalkens etwa 10 mm. Ein etwas kleineres befindet sich unten. Ich nehme an, daß es sich dabei um die quittierende Namensmarke eines Schreibunkundigen handelt, daß dieser statt einer Unterschrift gesetzt hat. Derartige Marken tauchen auch an anderen Stellen auf.

***)) Bei der Familie Benninghoff handelt es sich um eine sogenannte Einliegerfamilie; jedenfalls wird ein Tagelöhner Johann Benninghoff erwähnt bei Stoltefuß, S. 358, im Verzeichnis der „...evangelischen Einwohner, die bei der Repräsentantenwahl 1836 stimmberechtigt waren“.

****)) Beim Schiebenschieszen ist das Schießen auf eine Scheibe gemeint, wie es bei Schützenfesten heute noch üblich ist. Helmig verschiebt hier „i“ und „e“ wie er das beim „listnagel“ oder „400 liesten năgel“ = wahrscheinlich Leistennăgel auch tut.

*****) Ich vermute, daß es sich hier um eine Verballhornung des Namenstages der heiligen Katharina handelt. Da es mehrere Heilige dieses Namens gibt, kann ich über das Datum nichts sagen.

Seite 25:

(Zeichen wie Seite 24)
hat nach dem wieder erhalten

Rtl:	stübr
— „	30
<hr/>	
<u>11</u>	— 0
1	„

1799 d: 11 ten April ist D

5'	<u>60</u>
1 "	15
<hr/>	
3 "	45

Anno 1799 den 9 ten April
ist **Elisabeth Droste** in das
Jahr Gegangen und Verdient 4 Rtl. bl:
dieses ist mit Vier Rtl. bezahlt

Anno 1799 den 18 ten April
ist **Diederich Jacob** in das Jahr
Gegangen und Verdient 8 Rtl. bl: Curant

Erstlich hat er erhalten	----	----	----	----	Rtl.	
darnach wieder erhalten	----	----	----	----	1 „	—
					7 „	—
					<hr/>	
sein Jahrlohn richtig erhalten				Suma	8	

Seite 26:

Anna Sophia Töttmann *) hat im Jahr
1798 erhalten ---- ---- ---- ---- ----
darnach hat sie wieder erhalten
also ist ihr Jahrlohn 1798 richtig erhalten
ausgezahlt

Rtl: "	stbr.
1	—
3 "	—

Anno 1798 den 3 ten Novbr:
geht **Sophia** wieder in das Jahr
und Verdient Vier Rtl. bl: Curant

4'	60
<u>2"</u>	<u>10</u>
1"	50

(gelöschte Zeile)

Erstlich hab ich ihr gekauft $\frac{1}{4}$ leinsahmen
hat nach dem wieder erhalten ---- ----
hat nach dem erhalten-----

Rt.	stübr
1 "	40
— "	30
1 "	50

Dieses Jahrlohn ist Richtig bezahlt mit

4 "	—
-----	---

(Hilfsrechnungen)

*) Töttmann war ein Kotten in Werve, Stoltefuß S. 359

Seite 27:

1798 den 6 ten gbr (?) hat Herman	schef ^{*)}
Diederich erhalten ein halb sch: roggen	$\frac{1}{2}$
den 8 ten Jannuary erhalten ein halb sch: rog:	$\frac{1}{2}$
den 25 ten Jannary erhalten ein halb sch: rog:	$\frac{1}{2}$
den 5 ten Märtz erhalten ein halb sch: rog:	$\frac{1}{2}$
den 19 ten Märtz erhalten ein halb sch: rog:	$\frac{1}{2}$
den 10 ten April erhalten ein halb sch rog	$\frac{1}{2}$
den 25 ten May erhalten ein halb sch rog	$\frac{1}{2}$

3	
<u>11 „ 35</u>	(weitere Hilfsrechnungen)
14 „ 35	

Hermann Diederich

Hermann Diederich ist mir Schuldig

erstlich 11 „ Rtl: 35	stbr	-----	Rtl.	
darnach wieder 3: Rtl.	-----	und erhalten	11 „	35
			3 „	—

(Hilfsrechnungen)

also habe ich alles richtig
abgerechnet

^{*)} Ein preußischer Scheffel enthält 54,961 Liter

Seite 28:

(Zeichen ^{*)}) darnach wieder bezahlt an ngel	Rtl. „	stbr
Klincken natheln Hespern hacken (??) -----	20 „	58
wieder 200 bhe ngel gekauft ----	1 „	10
an schreiner arbeit bezahlt an Tagelohn	57 „	15
und Kost und Tranck dabey gerechnet	57 „	15
an schreiner arbeit bezahlt mit Kost und		
Tranck	3 „	—
an schreiner arbeit bezahlt mit Kost und Tranck---	1 „	15
an schreiner arbeit bezahlt mit Kost und Tranck---	1 „	15
an fenster Beschlag bezahlt-----	2 „	37
an schreiner Arbeit bezahlt mit Kost und Tranck---	4 „	—
Tausend beschus (?) und zwey hundert Eisennägel kost:	5 „	40
32 lb. windruthen Kosten-----	2 „	20
an schreiner Arbeit bezahlt mit Kost und Tranck---	3 „	--
Tausend beschus und 400 Plisterngel ^{**)---}	5 „	45
	169 „	37½

^{*)} Zeichen, wie oben erläutert

^{**) Die Wände wurden üblicherweise gewellert, geplister und ausgeschmiert. Dies bedeutet, daß auf das Ziegelmauerwerk der Wände Stroh mit Hilfe von Plistern festgenagelt wurde. Plister ist ein alter Begriff für gespaltene Haselnuß- oder Weidenruten.}

Seite 29:

	Rtl. "	stbr.
an schreiner Arbeit bezahlt mit Kost und Tranck---	5 "	30
das holtz hat an dem Neuen Hause		
hat an schneydelohn Kostet----	100 "	24
an schreiner arbeit bezahlt mit Kost und Tranck---	2 "	45
an schreiner arbeit bezahlt mit Kost und Tranck---	1 "	30
an schreiner arbeit bezahlt mit Kost und Tranck---	4 "	--
ein schloß gekauft-----	-- "	25
750 fus behaune steine zu den Dehle kosten	50 "	--
die steine zu fahren Von Herdicke kostet	32 "	--
die Dehle zu besetzen kostet-----	6 "	20

den Alten Mauermeister gelehnt

Ein und einen halben Krohnthaler

nehmlich französische Cronth:

und er ist da mit nach **Gumersbach** gereiset

wo ich nicht weis wieder was zu erhalten

Seite 30:

Anno 1800 hat **Meister Volckermann**
 erhalten 1 sch: Roggen kostet-----
 hat erhalten Vor 1 Rtl. Cleh-----
 hat erhalten einen heckpost^{*)} Kostet-----
 hat erhalten ein halb schff: rogen Kostet-----

Rtl:	stübr
2 "	—
1 "	—
-- "	10
— "	55
<hr/>	
4 "	5

dieses ist abgerechnet
 (die Rechnung ist kreuzweise durchgestrichen)

Anno 1800 d: 9 ten April ist **Elisabeth Droste**

in das Jahr gegangen und Verdient

Vier Rtl. bl: Curant erstlich hat sie erhalten
 darnach hat sie wieder erhalten-----

Rtl	stbr
1 "	—
2 "	—
(1)	
<hr/>	
4	

dieses ist bezahlt mit
 (die Rechnung ist kreuzweise durchgestrichen)

Anno 1801 hat **Meister Volckermann** erhalten
 Vor ein Rtl: Cleh-----
 hat erhalten den 22 ten Juny ein halb sch: rogen

Rtl	stbr
1	—
1	5
<hr/>	

im Jahr 1802 d: 5 ten März *Helmig*
 abgerechnet und hat zu fordern (?)

2	5
2"	11
<hr/>	

2 Rtl. 11 stbr erhalten (?) *Volckermann*
 (Quittung ?)
 (die Rechnung ist kreuzweise durchgestrichen)

unleserlich

^{*)} Das Heck ist ein großes (Weide-) Tor; es handelt sich wohl um einen Torpfosten

Seite 31:

Anno 1799 den 27 ten Detbr: habe ich mit	Rtl: " stübr
Meister Müllenhoff abgerechnet und ihm	
bezahlt mit 21 Rtl: 7½ stübr also fängt	
die rechnung den 28 ten Dbr wieder	
auf das neue an. Vor Meister Müllenhoff habe ich	
im Werfschen Felde habe ich gefahren	Rtll. " stbr
Vier fuder mist P fuder 15 stbr. machet	..1 " —
darnach habe ich ihr 535 fus findern (?) Verkauft	1 " -6
1800 den 3 ten August den Acker gepflüget-----	..1 " —
hat erhalten ein halb sch: weizen-----	1 " 25
den 28 ten Novbr den Acker gepflügt --	..1 " —
diese rechnung ist bezahlt	
(die Rechnung ist mehrfach kreuzweise durchgestrichen)	
der Jude Hetz in Canmmen zwei Kühe gekauft (Zeile durchgestrichen)	
Vor die eine 15 Rtl: bl: und Vor die andere (Zeile durchgestrichen)	
Krieg ich noch 12 Rtl: bl: Cur (Zeile durchgestrichen) bezahlt abgerechnet	
	Rtl.
den Schlächter in Camen eine Kuhe Verkauft Kost	13 (Zeile durchgestrichen)
dem Juden Leifman in Unna einen Ochsen Verkauft	8½ (Zeile durchgestrichen)

Seite 32:

Anno 1799 den 26 ten Aprill geht
Diederich Töttmann wieder in das Jahr
 und Verdient 30 Rtl: bl: Curant -----
 Erstlich hat er darauf erhalten -----
 darnach hat er wieder erhalten -----
 darnach hat er erhalten 1 schf: rog: ----
 darnach hat er erhalten 1 schwein -----
 darnach hat er erhalten ¼ weitzen -----
 darnach hat er erhalten 1 sch: gerste ---
 darnach hat er erhalten 2 *℥* Klehsahmen
 darnach hat er erhalten 1 halb sch: roggen
 darnach hat er erhalten 1 halb sch: roggen
 darnach habe ich ein par strümpfe gekauft
 13 ringel^{*)} Kohlen in Summa -----
 Scharseh^{**)} Kosten die Hälfte macht ----
 darnach habe ich ihm wieder getan

Rtl: stüber

2 „	—
— „	20
2 „	50
1 „	50
— „	50
2 „	—
— „	20
1 „	35
1 „	--
— „	42½
1 „	48
— „	25
--- „	30
6	

bezahlt T^{***)} diese Seite beträgt

16 „ 10½

^{*)} Das Ringel ist eine alte Maßeinheit für das Volumen, vor allem auch von Steinkohle. Es wurde 1796 einheitlich auf die Größe von (heutigen) 72 Liter festgelegt. Umgerechnet in die Dichte von Steinkohle ergibt sich eine Masse von 0,105 Tonnen

^{**)} „Scharseh“ = Chaussee; es fiel wohl eine Maut an

^{**)} „*bezahlt* T_„“ ist wohl nicht die Schrift Helmigs; hier wird Töttmann, des Schreibens ganz oder teilweise schriftunkundig, quittiert haben. Das „bezahlt“ ist krakelig geschrieben.

Seite 33:

Bernhardt Hahne hat die Dehle

Veracordirt^{*)} zu fahren Vor dreißig zwey
 Rtl: hat an hand geld erhalten 1 Rtl.
 wieder 5 Fransösche Cronthl: und 1 stübr
 darnach wieder erhalten Vor 200 fus (?)

	Rtl: "	stübr
deh	Rtl.	stbr
	1 "	—
8 "	—	
	8 "	—

wohl Fortsetzung von Seite 19:

T	Darnach hat er erhalten ein halb sch:	Rtl:	stbr
	Weitzen Kostet -----	1 "	25
	darnach hat er erhalten zur Landpacht ---	8 "	—
	darnach ein schwein erhalten (<i>Zeile gestrichen</i>)	2 "	20
	darnach habe ich ihm das holtz (<i>Zeile gestrichen</i>)		
	am holtzhecke Verkauft Kostet -----	1 "	35
		(1)	
		13 "	20
	die Vorige Seite beträgt (<i>unleserlich: gestrichen</i>)	16 "	10½

(Hilfsrechnungen)

29 "	30½
1 "	25
28 "	55½ (<i>gestrichen</i>)
— "	50
28 "	15½ (<i>gestrichen</i>)

(die Rechnung ist kreuzweise durchgestrichen)

^{*)} Veracordirt von französisch accord, d.h. Einverständnis, Einigung oder Vereinbarung

Seite 34:

Anno 1800 den 26 ten Aprill geht **Diederich Töttmann** wieder in das Jahr und Verdient zwölf sch: roggen und 12 sch: gerste-----
den 28 ten Juny hat er erhalten zu der Werfschen Landpacht 6 Rtl. schreibe sechs Rtl. bl: 15 ringel Kohlen bezahlt per ringel 9½ stübr machet in bl: Curant 1 Rtl. 58 stbr ¾
an scharseh Kosten Vor ihm die hälfte 20 stübr
hat erhalten ein schf: gerste den 8 ten octbr
hat erhalten den 20 ten Octbr: 1 schf. roggen
hat erhalten den 24 ten Octbr: Vier Rtl. bl: C:
hat erhalten den 1 ten Novbr ein halb sch: gerste
hat erhalten den 10 ten Novbr 1 sch: gerste
auf dem 3 ten Blatte wird **anotirt** werden als rog:gerste

rog: gerste

½

1

1

—

1

—

1

D: Töttmann habe ich gelehnt 1 schff: haber^{*)} ist wi-
der bezahlt

D: Töttmann Verkauft ½ Weitzen 37½ stbr: (*Zeile gestrichen*)

hat erhalten ein halb schf weitzen 1800 **T**
welches ich ihm Versprochen

^{*)} „haber“ = Hafer

Seite 35:

Anno 1800 den 18 ten April ist **Diederich**

Jacob wieder in das Jahr gegangen und

Rtl: stbr

Verdient Eilf Rtl: bl: Curant-----

darauf hat seine Mutter erhalten Vor 1 Rtl. Cleh----

1 „ —

hat erhalten Vor einen Seyden Tuch (*Rest gestrichen*)

“ 45

bezahlt mit eilf Rtl: bl: Curant

schöpfe

Schultzepröpsting hat mir gelehnt

490 (*Zeile durchgestrichen*)

darnach habe ich ihm wiedergebracht

201 (*Zeile durchgestrichen*)

bleibt noch Rest

289 (*Zeile durchgestrichen*)

darauf erhalten ---

10 (*Zeile durchgestrichen*)

bleibt

279 (*Ziffern durchgestrichen*)

Volckermann hat mir gelehnt 220 schöpfe

darauf sind bezahlt

100

bleibt

120

diese 120

Schulzepröpsting

Schöpfe

im Jahr 1800 drey Eimer Kalck gelehnt

sind wieder

im Jahr 1801 einen Eimer Kalck gelehnt

zurück gegeben

Anno 1801 den 25 ten März haben wir das

buntte rindt bey dem Ochsen gehabt, den

Seite 36:

Anno 1800 den 15 ten April habe ich mit
den schocken abgerechnet (also fängt die neue: *gestrichen*)
(rechnung den 15: *gestrichen*) also wird den 15 ten April
1801 wieder abgerechnet (erstlich hat er erhalten: *gestrichen*)

	Rtl.	stbr
Vor 1 Rtl. 30 stübr Cleh -----	1 "	30 (<i>Zeile gestrichen</i>)
hat erhalten Vor 2 Rtl. Cleh ---- ---- ---- ----	2 "	—
hat erhalten ein halb schf: gerste ---- ---- ----	— "	35
an Hausmiete mus bezahlt werde ---- ---- ----	5 "	

Diederich Töttmann ist den 25 August aus den
dienst getretten, und den 5 ten Septbr ist er wieder
in dienst (*..unleserlich, gestrichen*)getretten mus also Eilf Tage nach
dienen

darnach habe ich Von den schocken 1 fuder Mist
erstlich Eilf Tage----- 11 Tage
ist den 13 ten auf den 14 ten Septbr wieder
aus dem dienst getretten und ist Gestorben

Seite 37:

Anno 1771 d 23 ten April bin ich geboh=
ren Heeren d 19 ten May 1800

Diederich Henrich Helmig

Auf Ostern 1801 geht **Hiddemann** sein
Knecht bey mir in das Jahr und Verdient 12 Rtl: bl:
den 9 ten April 1801 ist er in das Jahr getreten

	Rtl.	stbr
hat den 25 <u>ten</u> Octbr erhalten zwey Rtl: bl:	2 "	—
hat erhalten d: 13 ten März-----	1 "	—
hat erhalten d: 4 ten April-----	9 "	—
Also dieses Jahrlohn richtig bezahlt mit-----	12 "	—

(Hilfsrechnungen)

Seite 38:

T Diederich Töttmann Anno 1800 den 22 ^{ten} Novbr	rog.	gerste
hat erhalten den 22 ten Novbr-----	1	1/2
den 22 ten Detcbr hat er erhalten 1 sch: rog	1	
hat erhalten den 19 ^{ten} January ein und ein halb		
schf: roggen und ein halb sch: gerste	1 1/2	1/2
hat erhalten den 5 ten Febr: ein halb sch: gerste	--	1/2
hat erhalten den 9 ten März ein halb sch: gerste		1/2
hat erhalten den 12 ten März ein sch: roggen	1	
hat erhalten den 2 ten April 1/2 sch: gerste		1/2
hat erhalten den 5 ten April 10 Rtl: bl: Curant		
hat erhalten den 14 ten April ein halb sch: rog:	1/2	
hat erhalten den 30 ten April ein halb		
sch: rog: und ein sch: gerste-----	1/2	1
hat erhalten den 18 <u>ten</u> May 1/2 sch: roggen	1/2	

T

Seite 39:

den 29 ten Detcbr 1800 habe ich
mit die **Witwe Mülenhof** abgerechnet Rtl. " stbr
und hat an mir Verdient 26 Rtl:27 stbr bIC:
und ich hatte an baulohn Verd: 5 " 36 stbr bIC:

also bekam sie noch erst----- 20 " 51
dieses ist abgerechnet und bezahlt

Anno 1801 hat sie Von mir erhalten	Rtl. "	stbr
1 sch: Kohlen-----	— "	20
den 10 ten April habe ich den Acker gepflügt	1 "	—
den 27 ten April habe ich ihr 45 ringel		
Kohlen gefahren nemlich 1 Waagen macht	5 "	—
den 4 <u>ten</u> May den Acker gepflügt macht	1 "	—
den 17 ten Sept: den Acker gepflügt -----	1 "	—
den 20 ten Octbr den Acker gepflügt -----	1 "	—

dieses ist abgerechnet und bezahlt mit 9 " 20

Seite 40:

Anno 1801 d: 28 ten April ist **Friderich Meinighaus** in das Haus gezogen und mus an Hausmiethe bezahlen 5 Rtl.: 30 stbr: bl:
hat erhalten Vor zwey Rtl: Cleh 2^u--- —
hat erhalten an alte stiepern (?) an
Brod zusahmen -----43½ stbr
hat erhalten 1½ sch. Kohlen p: ringel 20 st---30

Hilfsrechnungen

8 "	43½
(1)	30

9 "	13½
	20

8 "	53½
8 "	20

(gestrichen)	8 "	32½
--------------	-----	-----

(die Rechnung ist mehrfach kreuzweise durchgestrichen)

Anno 1801 den 7 ten Novbr habe ich erhalten
ein fuder Mist.
Dieses ist abgerechnet und bezahlt
d: 9 ten May 1802

Seite 41:

Anno 1801 den 12 ten May ist **Hinneriene Haggdorn** in das Jahr gegangen und Rtl. " stbr.
 Verdient " Rtl. 3 " 30 stüber-----"
 dieses Jahrlohn ist mit 3 Rtl: 30 stüber richtig bezahlt:

Anno 1802 den 12 ten May geht **Hinneriene Haggdorn** wieder in das Jahr gegangen und
 Verdient Vier Rtl: bl:Curant-----**Hineriene** Rtl: stbr.
 hat den 17 ten Octbr darauf erhalten **Hagdorn** 1 " 5
 hat den 13 März erhalten ihr Jahrlohn 2 " 55
 4

dieses den 7 ten Octobr Anno 1801 ist **Tohmas Post** richtig bezahlt
 ist im halben Jahr getretten und Verdient 20 Rtl bl Curant
 bezahlt hat den 28 ten März hat er darauf erhalten 10 " —
 mit hat den 20 ten April erhalten 10 Rtl. 10 " —
 20 Rtl. bezahlt 20

den 6 ten Octobr 1801 ist der **Christopher Böcker**
 in die woche getretten und dient biß die Mast
 aufgeht. Dieses ist bezahlt mit 1 sch rogen

Tohms Post hat gearbeitet
 5 Tage macht 37½ *Hilfsrechnung*
 hat gemeht 1 Tag 10

(die Rechnungen dieser Seite sind mehrfach kreuzweise durchgestrichen)

Seite 42:

T Diederich Töttmann hat erhalten	rog:	gerste
den 22 ten May ein halb sch: gerste		½
hat erhalten den 1 ten Juny 1 sch: rog:	1	
hat erhalten den 13 ten Juny ½ sch: gerste:-----		½
hat erhalten den 22 ten Juny 1 sch: roggen-----	1	
hat erhalten den 27 ten Juny 1 sch: roggen-----	1	
hat erhalten den 27 ten Juny 1 sch: Gerste		1
hat erhalten den 28 ten Juny 1 Rtl. bl Curant		
hat erhalten 19 ringel Kohlen, Vor ihm bezahlt		
p: ringel 10 stbr:fran ^{*)} :C: macht 2 Rtl: 38½ stbr bl		
an scharseh und zehrungs kosten Vor ihm die hälfte		
macht zusahmen 20 stbr bl: Curant		
hat nach dem wieder erhalten den 15 ten July	1½	
hat erhalten den 18 ten July 1 sch: gerste	½	1
hat erhalten den 27 <u>ten</u> July ½ sch gerste	--	½
Die Witwe Töttman hat erhalten ½sch: rog: 1 Rtl. " 7½		

^{*)} Frankfurter Courant

Seite 43:

Anno 1802 d: 9 ten April geht	Rtl. "	stbr
Johann Wegmann bey mir in das Jahr		
und Verdient 15 Rtl. bl: Curant-----	Rtl:	stbr
hat den 25 Novbr: erhalten-----	5 "	—
hat den 13 <u>ten</u> März erhalten-----	3 "	10
Anno 1803 d: 9 ten April geht Johann	<u>3 "</u>	<u>10</u>

Wegmann bey mir in das Jahr und	11 "	20
Verdient siebzehn Rtl: bl: Curant (<i>Zeile</i>	3 "	40
<i>teilweise durchgestrichen</i>)	1)	

15 "	—
------	---

habe den 24 ten April das Jahrlohn richtig bezahlt

Anno 1802 d: 19 ten April habe ich den
Müller Portthoff gelehnt fünf fransösche Cronthlr:
hat wieder 3 auf abschlag bezahlt bleibt 2 Cronth
5 diese beiden sind bezahlt

(Hilfsrechnungen)

richtig Von dem Weber habe
bezahlt ich noch zu fordern --- ist bezahlt

Seite 44:

Anno 1802 d: 3 ten Fbr: habe ich die docke
bey dem hengst gebracht.

Anno 1802 d: 4 ten April hat Meister	Rtl:	stbr
Volckermann Von mir erhalten ein schwein	2 "	---
Volckermann habe ich gefahren ein fuder Mist-----	--	20

(die Rechnung ist kreuzweise durchgestrichen)

den 27 <u>ten</u> July 1803 hat Volckermann Von mir	Rtl.	stbr
erhalten ein halb sch: rogen kostet -----	1 "	30
auf Martiny ^{*)} 1803 habe ich 13 ringel Kohlen gefahren	1 "	5
abgerechnet		

(die Rechnung ist kreuzweise durchgestrichen)

Anno 1802 d: 30 ten April hat **Friderich Schemann**
Von mir erhalten ein schwein gerechnet zu 2 Rtl. 30 stbr:
Dieses ist abgerechnet und bezahlt ----
D. H. Helmig

Von den wehber Lübert habe ich zu fordern 16 stbr bl:
d 10 ten Juny 1802

^{*)} Der Martinstag ist der 11. November eines Jahres

Seite 45:

Anno 1802 d: 28 April ist **Friderich Meinighaus** in das Haus gezogen und mus an hausmiete bezahlen-----
hat erhalten Vor 2 Rtl: Cleh-----

Rtl: "	stbr.
5 "	30
2 "	—
<hr/>	
7 "	30

(die Rechnung ist kreuzweise durchgestrichen)

dagen erhalte ich den Mist den er in dem fall*)
hat

(Hilfsrechnungen)

Meinighaus zu Heeren

Meinighaus Am Claswinkel**) das stück mit
rübben erhalten. hat darauf gegeben ein
fuder mist
(der Absatz ist kreuzweise durchgestrichen)

*) „fall“ = Mistfall = Düngerstätte

**) Claswinkel = Klaaswinkel; eine Heerener Flurbezeichnung nördlich des Heerener Waldes bis zur Straße nach Kamen.

Seite 46:

Diederich Töttmann ist den 26ten April in das Jahr
Jahr Getretten und Verdient 12 sch:rog: und 12 sch: Gerste
hat auf die (schölf *gestrichen*) zwölf sch: gerste gedient Vom 26 ten
April bis den 25 ten august. ist den 5 Septb: wieder
in den dienst getretten bis den 14 ten Septbr: da ist
er wieder aus dienst getretten und ist Gestorben.
hat also gedient auf die 12 sch: gerste 19 wochen also
ohngefehr Verdient 9 sch: aber doch gerechnet zu 9 sch:
lies Vom Vorigen Jahr stehen 2 sch: -- - - 2

Suma – 11 sch

Jedes sch: gerechnet zu 1 Rtl: 35 stübr machet

Eilf schefel in bl: Curant - - -

17 Rtl: 25 stbr

Also hat sie zu fordern diese 2 sch: -

3 " 10

14 " 15

Seite 47:

Anno 1800 den 28 Juny hat **D: Töttmann**

zur werfschen*) Landpfacht erhalten - - -

15 ringel Kohlen Vor ihm bezahlt. p: ring: 9½ macht
an Schaarseh und zehrungs Köste Vor ihn die Hälfte
hat erhalten den 24 ten Octbr 4 Rtl:

Anno 1801 den 5 ten April hat er erhalten

hat erhalten den 28 Juny - - - - -

Rtl: stbr.

6 " —

1 " 58½

— " 20

4 " —

10 " —

1 " —

19 ringel Kohlen Vor ihm Bezahl P:

ringel 10 stbr fra: curs macht zusahmen

an Scharseh und Zehrungs Kosten Vor ihn die Hälfte

Als Witwe hat sie erhalten 1 halb sch: rog:

hat erhalten Vor Zwey Rtl: Cleh - - - - -

hat erhalten 7 fl butter p: fl 7½ macht

1 " 38½

— " 20

1 " 7½

2 " —

— " 52½

3 2)

Also habe ich noch Von die
gestr.)

30 " 17 (*Ziff.*

30 " —

Wittwe Töttmann zu fordern

fünf und Vierzig Rtl. fünf und Virtzig stbr:

60 " ⁶⁰

14 " 15

45 Rtl. 45 stbr

hierauf ist bezahlt 40 " 45

— " —

(die untere Hälfte der Rechnung ab „ hat erhalten den 28 Juny -----1" ist kreuzweise durchgestrichen)

*) Werve'schen oder Werver

Seite 48:

den 20ten Octbr
Im Herbst 1801 habe ich den Schäckermanns

Acker Gepflügt und daran Verdient - - -

Rtl:	stbr:
1 "	—

1802 d: 10 ten April den Acker gepflügt

1 "	—
-----	---

1802 d: 11 ten Sebr habe ich den Acker gepf:

1 "	—
-----	---

1802 d: 22 ten Sebtr habe ich den Acker gepf.

1 "	—
-----	---

d:8 ten Detchbr: 1802 habe ich mit **Schäckermann**
abgerechnet und hat an mir Verdient 2 Rtl. 18 stbr.
also habe ich rest erhalten - - - - -

4 "	—
2 "	18
1 "	42

diese rechnung ist bezahlt

Anno 1802 d: 13 ten April ist **Elisa=**
beth Droste in das Jahr Gegangen

Rtl:	stbr.
Rtl: "	stbr.

und Verdient 4 Rtl. bl: Curant

hat d: 15 ten Novbr: erhalten 3 brabant^{*)} Virttel

1 "	10 ³ / ₄
-----	--------------------------------

habe den 24 April das Jahrlohn richtig bezahlt mit

2 "	43 ¹ / ₄
-----	--------------------------------

(1)

4 Rtl:	" —
--------	-----

Anno 1802 d: 9 ten Juny habe ich den **Meister Drosten**

1 sch: roggen Verkauft vor Vier (*geschwärzt*) Rtl: schuldig 4Rtl. bl: curant
(*der gesamte vorstehende Satz ist durchgestrichen*)

Die **Wittwe** (*durchgestrichen: bleibt*) **Töttmann** hat mir auf die 45 Rtl.
45 stbr bezahlt, 40 Rtl: bleibt noch schuldig 5 Rtl: bl: Curant
die 45 stbr. habe ich ihr geschoncken

^{*)} Brabanter

Seite 49:

Im Jahr Anno 1802 d: 3 ten Juny war am
Merschmanns Hause Zu Werve die Hochzeit
so kam ein Armer Mann auf deselben Hochzeit
dieser Mann wurde mit Speise und Tranck bega=
bet in überflus, das er so Besofen war
das er danieder fiel, so blieb er da Liegen
bis an den abend, so kam der Felscherrer*)

Tiggemann aus **Unna** da Vorbey der wurde
zu diesen Menschen hin gerufen, der faste
ihn an so gab er zur Antwort dieser Mensch
(*gestrichen*: müste) könnte hier wol an sterben er lies
ihn gleich Ahder und so wurde er unter die
scheune getragen und mit stroh zu gedecket. des=
selben nacht um 12 uhr war er Todt.

7 " 2½

8 " 3

16 " 1½

20 " 3

16 " 1½ (*Rest unleserlich*)

4 " 1½

*) gemeint ist ein Feldscherer, d.h. ein Wundarzt. Der Feldscherer war die unterste Stufe der früheren Militärärzte. Zu seinen Aufgaben zählten u.a. das Rasieren der Offiziere, der Aderlaß und das Schröpfen.

Seite 50:

Anno 1803 den 9 ten April geht **Johan Wegmann**
bey mir in das Jahr und Verdient 17 Rtl. bl: Curant

hat erhalten den 3 ten März 1 Rtl: bl: Curant _____
hat den 15 ten ^{April} erhalten 16 Rtl. bl Curant _____

Rtl: stübr:

1 " —

16 " —

richtig ausgezahlt

17

Anno 1804 den 9 ten April geht **Johan Wegmann**
bey mir in das Jahr und Verdient 17 Rtl: bl: Curant
dieses Jahrlohn ist richtig bezahlt *Senior*
dieses Jahrlohn ist berichtet *Junior*

Rtl: stbr.

Anno 1803 d: 13 April geht **Elisabet Droste**
bey mir in das Jahr und Verdient 4 Rtl: bl: Curant
hat erhalten den 15 ten April 4 Rtl: bl Curant

Rtl: stübr:

4 " —

richtig ausgezahlt

4

Anno 1804 den 13 ten April geht **Elisabet Droste**
in das Jahr und Verdient 4 Rtl: bl Curant -----

Rtl: stbr:

dieses Jahrlohn ist richtig bezahlt

Seite 51:

Anno 1802 d: 17 Juny ist **Diederich**

Götte bey mir in das Jahr getretten

und Verdient 12 sch: roggen und 12 sch: gerste (*Zeile gestrichen*) sch:

hat auf die 12 sch: rogen erhalten ---- 1802 1

hat erhalten ein halb Fuder börden ---- ---- ---- 35 stbr (*Zeile gestrichen*)

hat erhalten 1803 d 22 ten Detcbr ein halb sch: rog:

hat erhalten 1804 d: 20 Fbr wieder ein halb sch: rogen

hat erhalten wieder 9 sch: ---- ---- ---- 9 sch

hat wieder erhalten ein halb sch: ---- ---- $\frac{1}{2}$

hat wieder erhalten ein halb sch:rog: ---- ---- ---- $\frac{1}{2}$ stbr.

Suma 12 (?) stbr.

Göt hat d: 14 ten May erhalten $\frac{1}{4}$ Weitzen Kostet (*Rest unleserlich; Zeile gestrichen*) 50

hat erhalten ein halb fuder Börden kostet (*Rest unleserlich; Zeile gestrichen*) 25
richtig

**Anno 1802 d: 5 ten Octbr habe ich
den Vorstehers Dienst angetretten**

Heeren d: 5 ten Octbr 1802

Diederich Heinrich Helmig

den 8 ten January 1812 bin ich Von dem Vorstehers Dienst
entlaßen, weil ich denselben nicht mehr haben wol

Seite 52:

1802 d: 30 ten Octbr nach **Camen**
wegen der Generahl wacht ---- ---- ----

den 8 ten Novbr nach **Camen** um die

anzeigen die die graben nicht helfen

austräumen wollen an die Landstrase

den 10 ten Novbr auf die nothbrücke

eine schallle gethan und mit dreck beworfen

den 18 ten Novbr auf **Wienckempers**

Brücke (*Wort gestr.*) 60 fus neue („n“ *gestr.*) Schallen gethan

jedes fus zu 4 stbr bl: Curant macht zusahmen

und dieselben mit höltzeren nägel zu („bestigen“ *gestr.*)

befestigen und eine alte schalle über die

alten zubefestigen mit Eiseren nägel machte

(unleserlich, gestrichen)

stbr " Rtl:

7 " 6

7 " 6

10 " —

4 " —

— " 30

Anno 1805 d: 1 ten April hat **Casper Windgetter** erhalten

60

1 sch rogen Kostet 3 Rtl: 30 Stbr:

hat darauf bezahlt 2 Rtl: 35

bleibt noch schuldig — 55 ist bezahlt

Seite 53:

Anno 1802 d: 9 <u>ten</u> Juny habe ich den	Rtl:	stbr.
Meister Drost 1 sch: rogen Verkauft Vor	4 "	—
Anno 1803 d: 27 April habe ich den		
Meister Drost 1 sch:rog: Verkauft Vor ---- ----	3 "	—
den 2 ten July habe ich Meister Droste		
ein halb sch: weitzen getahn ---- ---- ---- ----	1 "	50
hat den 12 Nov: erhalten auf Vier rep laken (?)	1 "	35
abgerechnet (mit Bleistift:) bezahlt		

(der Absatz ist mit Bleistift mehrfach durchgestrichen)

Anno 1803 d: 25 <u>ten</u> April ist Casper		
Buhmann in das Kiphaus gezogen und mus		
Jährlich an Hausmiehte zahlen ----	Rtl: "	stbr:
hat den 25 <u>ten</u> May ¼ rogen erhalten Kostet ---	5 "	30
hat den 30 <u>ten</u> August erhalten ¼ rogen kostet ---- ----	— "	45
hat erhalten den 8 <u>ten</u> Octbr: ¼ rogen kostet ---- ----	— "	30
hat erhalten den 25ten Novbr: ¼ rogen kostet ---- ----	— "	30

Dieses ist abgerechnet

(Der Absatz von „Anno 1803..." bis „...abgerechnet") ist kreuzweise durchgestrichen)

Seite 54:

Anno 1803 d: 3 ten May ist **Elisabethe Neuhoff**
in den dienst getretten und ist Vier wochen aus dem
dienst gewesen wegen Kranckheit. und Verdient 4 Rtl: bl: C:

hat 1803 ihr Jahrlohn richtig erhalten 4 Rtl: bl: Curant

Anno 1804 den 3 ten May ist **Elisabethe Neuhoff** in

das Jahr gegangen und Verdient 4 Rtl: bl

dieses Jahrlohn ist richtig bezahlt

		Rtl:	stbr:
Freise hat gemacht 5 Tage jeder Tag 10 stbr.	— "	50
wieder gearbeitet 3½ Tag jeden Tag 7½ stbr.	----	— "	26½
		<hr/>	
		1 "	16½
darauf habe ich den Acker gepflügt drey mahl	---- ----	1 "	—
freise erhält noch	... ---- ----	— "	16½
(Rechenoperationen)		— "	7½
		<hr/>	
abgerechnet richtig			9

(Sätze von „Freise hat..." bis richtig 9" gestrichen)

Freihse habe ich gepflügt das stück land zu rüben und gesäet

Freihse hat gemäht erstlich 5 Tage 50 stbr 20

nach dem wie die Rüben der (gemeint wohl: da) Abgezogen sind habe

ich es wieder gepflüget ---- ---- ---- 20

den 17 ten May das Land gepflügt ---- ---- ---- 20

abgerechnet und berichtet

(Rechenoperation)

Seite 55:

Anno 1803 d: 1 ten Novbr habe ich Von **Sudhaus**
auf dem Mundlo ein hengst gekauft Welcher ein
halb jahr Alt war derselbe hat mir Kostet
30 Rtl.: 30 stübr bl: Curant Heeren d: 1 ten Novbr
1803

Anno 1804 d: 17 ten Febr: habe ich Droste seine Frau gelehnt zwey fransösche Cronthl	Rtl:	stbr:
	3"	15

Anno 1804 d: 5 ten Detchbr: habe ich Droste seine Frau gelehnt eine fransösche Cronthlr gerechnet zu ---- ---- ---- ---- dieses ist abgerechnet und bezahlt	1"	37½
---	----	-----

(vorstehender Absatz ist kreuzweise durchgestrichen)

Droste hat erhalten den 18 May 1 schef rogen Kostet 2 Rtl: 5 stbr
den 1 ten März 1805 hat Droste erhalten 1 Sch: rog 2 " 45
(vorstehende Sätze sind kreuzweise durchgestrichen)
dieses ist berechnet und bezahlt

Droste hat erhalten 1 sch rog: Vor 2 Rtl: hat darauf bezahlt 1 Rtl: 10 stbr
bleibt noch schuldig 50 stbr bl: Curant sind bezahlt 50
(vorstehender Satz ist durchgestrichen)

Seite 56:

Anno 1804 d: 10 ten April habe ich mit	Rtl:	stübr.
Meister Volckermann abgerechnet und bleibt mir		
Schuldig ---- ---- ---- ---- ---- ---- ---- ----	"	50
hat den 19 ^{ten} May erhalten 2 fl Clehsaat ---- ----	"	15
hat erhalten Vor 1 Rtl: 30 stbr Cleh ---- ---- ---- ----	"1	30
hat erhalten $\frac{3}{4}$ rogen p: 2 Rtl:50 ---- ---- ---- ----	2"	7½

(vorstehender Absatz ist kreuzweise durchgestrichen)
ist bezahlt

Anno 1805 d: 13 ten April ist **Elisabet Droste**
wieder in das Jahr Getretten und Verdient 4 Rtl: bl: C:
dieses Jahrlohn ist richtig bezahlt

Anno 1805 d: 3 ten May ist **Elisabet Neuhoff**
wieder in das Jahr Getretten und verdient 4 Rtl: bl: C.
dieses Jahrlohn ist richtig bezahlt

dieses Jahrlohn ist richtig bezahlt

Anno 1805 d: 19 ten Juny habe ich Meister Volckermann	stbr
drey becher Leinsamen mit gesäet jeden becher 7½ stbr	22½
ist bezahlt	

(vorstehender Satz ist kreuzweise durchgestrichen)

Seite 57:

Schulze pröpsting hat mir gelehnt	----	----	----	----	Schöpfe
Darnach habe ich ihm wieder gebracht	----	----	-----		490
					201
					<hr/>
					289
darnach hat er wieder erhalten	----	----	----	----	10
					<hr/>
					279
darnach hat er wieder erhalten	----	----	----	----	50
					<hr/>
					229
darnach hat er wieder erhalten					229

(diese Zeilen sind gestrichen)

den 16 July 1803 habe ich dem **Müller Porthoff**
gelehnt 4 brabener Cronthler die hat er mir wieder
bezahlt

(vorstehender Satz ist durchgestrichen)

Vor ein stbr Bimstein 10 " 30

1803 den 30 ten July hat der Bienen stock *(angefangenes Wort gestrichen)*
Geschwärmt

Anno 1803 d: 1 ten Octbr habe ich ein Ancker
brantewein gekauft Vor 9 Rtl: 30 stübr bl: Curant

Seite 58:

Anno 1804 d: 23 ten April ist **Johann Bernhard**

Bennighof in das Kiphaus gezogen und mus an Haus=
miethe jährlich zahlen fünf Rtl: 30 stbr bl: Curant ---- ---- ----

Rtl.

5 " 30

hat erhalten Vor 2 Rtl. Cleh bl: Curant ---- ---- ----

2 " —

den 21 (?) Jan: 1805 habe ich bennighof gelehnt ---- ----

1" 35

hat den 7 ten März erhalten ein halb sch: rog: ---- ----

1" 25

den 21 ten April 1805 ist mit Bennighof abgerechnet

(vorstehender Absatz ist kreuzweise durchgestrichen)

Von B Bennighof habe ich d: 26 Sept erhalten 1 fuder Mist (Zeile gestrichen)

℥

B: Bennighof hat erhalten 5½ brod jedes ℥ 1½ stbr

hat wieder erhalten --- 23½

(unleserlich)

(1)

29 ℥ richtig bezahlt

hat erhalten Vor das (Satrogen: unleserlich)

1804 den 28 ten Novbr haben wir brod gebacken

24 brod. den 19 ten Jan: 1805 haben wir wieder
gebacken 24 brod

den 21 ten July 1804 haben wir Stadts=dienste gethan
Willingmann hat dazu die Wagen ausgelehnt

Seite 59:

d: 30 ten Juny habe ich **Heuselman** ein **Capital**
Von 50 Rtl: bl: C loskündiget welches den 30 ten
Detcbr wieder ausgezahlt werden mus

Anno 1803 d:17 Juny ist **Diederich Götte**
bey mir in das Jahr gegangen und Verdient
beide Zeilen durchgestrichen)

an roggem ---- --- --- ---- ---- Sch:
12 (*gestrichen*)

und an gerste auch (*?; gestrichen*) Schf
12 (*gestrichen*)

Anno 1804 d: 17 ten Juny ist **D: Götte** bey mir in das
Jahr getretten und Verdient 12 sch: rog: und 12 sch: gerste
(beide Zeilen durchgestrichen)

ist 1804 d: 26 ten Detcbr aus den Dienst getretten
und ist 1805 d: 9 ten ^{Jan:} wieder in Dienste getretten also 14 tage aus
dienst gewesen

Seite 60:

Im Jahr 1803 so war erstlich eine Trocken witte=
rung bis ausgangs April so kam viele Haber
schlecht an der Erde und die auch Gut an der Erde
kam die Verfaulte auf Vaullen Lande an die
Furche alle das sie gantz roht war und mit
der Gerste ging es gantz schlecht zum säen
so hab ich auf dem Waldemeis=acker^{*)} und auf
die storckäcker ^{**)} auf den 27 ten Juny gerste
gesäet und auf die Mühlenbrede ^{***)} das stück
habe ich den 28 ten Juny gesäet weil ich
es nicht eher an die Erde kriegen konte
und auf den 29 ten Juny habe ich auf dem Kuh=
len stück ^{****)} lein gesäet

und die Gerste auf die Mühlenbrede war so gut am
stroh wie sie wachsen Konte und war auch schäig (?) und
war reif und kam sehr Trocken ein

^{*) bis *****)} Flurbezeichnungen in Heeren. Korrekt heißt es Mühlenbredde

Seite 61:

Freise ist noch schuldig Vom Jahr 1803 Von ...	Rtl:	stbr: ^{*)}
garten grund und Kuhweide ---- ---- ---- ---- ----	—"	10 " —
den 26 ten Sept: das stück land gepflügt ---- ---- ----	—"	20 " —

1805 den 13 ten April das stück gepflügt ---- ---- ----	—"	20 " —
1805 den 30 ten April das stück gepflügt ---- ---- ----	—"	20 " —
1805 den 8 ten Juny das stück gepflügt ---- ---- ----	—"	20 " —
1805 den 8 ten Octbr das stück gepflügt ---- ---- ----	—"	20 " —
1805 den 20 <u>ten</u> Octbr das stück gepflügt ---- ---- ----	—"	20 " —

dieses ist bezahlt	Suma	2 " 10 " —
--------------------	------	------------

Anno 1807 den 5 ten august habe ich Freise das stück	gepflügt	20
dieses ist bezahlt ---- ---- ---- ---- ---- ----		

Vor **Freise**

1808 den 12 ten May den Acker gepflügt ---- ---- ----	20 stübr
1808 den 24 ten May den Acker gepflügt ---- ---- ----	20 stübr
1808 die halscheid ^{**)} gepflügt zu Somerbaute rüben ----	" 10 stübr
den 10 ten Novbr das stück gepflüget zu Rogen ---- ---- ----	" 20 stübr
dieses ist bezahlt	

d: 12 ten Octbr 1804 („180" *gestrichen*) haben wir den Anfang gemacht mit dem Schweinen zu hüten im holtz ^{***)}

^{*)} Helmig verwendet hier als dem Stüber nachgeordnete Währungseinheit den Pfennig, abgekürzt „d". Es entspricht dem lateinischen „denarius" (vgl. im arabischen Raum Dinar). Bis in meine Jugend und bis etwa in die fünfziger Jahre des 20. Jahrhunderts wurde der Pfennig z.B. im Lebensmittelhandel durch folgendes Symbol in deutscher Kurrentschrift bezeichnet. Dieses verwendet er auch als Datumsvorsatz für... den...". Stattdessen habe ich beim Datum stets mit „d" abgekürzt:



^{**)} Halscheid heißt wahrscheinlich richtig Halbscheid (veralteter Begriff) und meint „die Hälfte". „Somerbaute" könnte heißen: ... im Sommer gesät oder angebaut

^{***)} „holtz" ist der Wald. Es handelt sich um die früher übliche herbstliche Schweinemast mit Eicheln. Niederdeutschland bzw. Westfalen war und ist reich an Eichenwäldern. Zum Hof Helmig gehörte auch ein Stück Wald in den sog. Königshölzern südlich des Heerener Waldes. Ob es zu Helmigs Zeiten die heutige Parzelle in den Königshölzern war, weiß ich nicht.

Seite 62:

Anno 1803 d: 17 <u>ten</u> Juny ist Diederich Götte bey	rogen	Gerste
mir in das Jahr gegangen und Verdient ---- ----	12	12 (<i>gestr.</i>)
hat die Zwölf Gerste 1803 erhalten ---- ----	—	12 (<i>gestr.</i>)
hat auf die Zwölf Sch rog: ein halb Sch: erhalten	$\frac{1}{2}$	
hat wieder erhalten ---- ---- ---- ---- ----	10	
hat den 26 ten Märtz erhalten ein halb sch: rog	$\frac{1}{2}$	
hat den 21 ten Juny erhalten $\frac{1}{2}$ sch: Rogen	$\frac{1}{2}$	
hat den 23 ten July ein halb sch rogen ---- ----	$\frac{1}{2}$	
Suma	12	

Anno 1804 d: 17 ten Juny ist D: Götte bey mir		
in das Jahr getretten und Verdient ---- ----	12	12
hat erhalten den 11 ten April ---- ---- ---- ---- ----		8
hat Ziegenfus Verkauft 2 sch: gerste ---- ---- ---- ----		2
ich habe erhalten 2 sch: gerste ---- ---- ---- ----		2

Götte ist den 24 ten Juny 1805 aus den Dienst getretten

Seite 63:

1805 d: 26 ten Martz hat **Droste**

	Rtl.	stbr
erhalten 1 sch: rogen Kostet 3 Rtl: bl: C:	3 "	—
droste hat erhalten 1 sch rog: Vor 3 Rtl: 50 stbr hat darauf		
bezahlt 3 Rtl: 30 stbr bleibt hie Von schuldig ---- ---- ----		" 20
dieses ist abgerechnet und richtig bezahlt		
<i>(vorstehender Absatz ist kreuzweise durchgestrichen)</i>		

Anno 1805 d: 15 ten April habe ich mit
Vielberg abgerechnet und **Vilberg** hat noch
zu gut auf das Künftige Jahr ---- ---- ----
diese 55 stbr sind dem **Vilberg** bezahlt

stbr
55 (*gestrichen*)

Anno 1805 d: 15 ten April Trit **Vilberg** das
Wohnhaus an und muß Vom hauße zahlen
und Vom Gartten jährlich 1 Rtl: 30 stbr

2 Rtl: 30 stbr
1 " 30
(1)

Suma ---- 4 " —

Vielberg hat erhalten Vor 1 Rtl. Cleh

1 " —

dieses ist abgerechnet

Seite 64:

Anno 1805 d: 18 ten April ist **Diederich Jacob** in das Jahr Getretten und Ver=
dient 20 Rtl: bl: Curant ---- ---- ---- ----
den 25 ten April 1806 hat **D: Jacob** :dieses
Jahrlohn erhalten

Diederich Jacob
(wohl eigenhändige Unterschrift)

Rtl. "	stbr
20 "	— (gestrichen)

Anno 1805 d: 30 Detcbr: habe ich mit
Meister Volckermann abgerechnet und ist mir
Schuldig geblieben ---- ---- ---- ----
hat erhalten den 8 ten January 1806 ein
halb sch: rogen, Kostet der preis ---- ----
hat erhalten Vor ein Rtl: Clee---- ---- ---- ----
1806 d: 18 ten April geht **Diederich Jacob**
wider in das Jahr und Verdient 22 Rtl: bl: Curant
dieses Jahrlohn ist bezahlt

Rtl.	stbr
1 "	—
1 "	27½
1 "	—

Anno 1807 d 18 ten April geht **D: Jacob** wieder in
daß Jahr und Verdient 23 Rtl: bl: Curant
Dieses Jahrlohn ist bezahlt

Seite 65:

Anno 1805 den 23 April ist **Bernhard**

Bennighof wieder in die Hausmiethe getreten

und muß an Hausmiethe zahlen ---- ---- ----

hat erhalten Vor 2 Rtl: Cleh ---- ---- ----

hat Vir becher Leinsamen mit gesäet jeden bech: 7½

Bernhard Bennighof hat erhalten 1 sch: rog:

per sch: zu 3 Rtl: 55 stbr ---- ---- ----

Rtl: stbr

5 „ 30

2 „ —

— „ 30

3 „ 55

dieses ist abgerechnet und bezahlt

(Rechenoperationen)

Anno 1805 d: 7 ten Juny habe ich Vor **Meister**

Schewan 43 ringel Kohlen gefahren muß mir an

fuhrlohn zahlen 5 Rtl: 30 stbr: bl: Curant

5 Rtl: 30 stbr

diese 5 Rtl: 30 stbr sind den 21 (*gestrichen: Jan*) Detcbr

1805 abgerechnet *D: H: Helmig*

Seite 66:

Anno 1806 d: 23 ten January habe ich dem Schlechter Bude Rtl. stbr
eine kleine Kuhe Verkauft Vor 14 Rtl: bl: Curant dieses ist bezahlt (*gestrichen*)
d: 28 ten Fbr: 1806 habe ich die **Krelle** bey den hengst gehabt
d: 5 ten April habe ich **Kranefeld** gebracht 14 sch:
weitzen p: sch: 4 Rtl: 42 stübr franckf: C macht zusahmen
die 14 schef: 65 Rtl: 48 stubr
hat darauf bezahlt 27 " —

bleibt schuldig 38 " 48 franckf: Curs
diese 38 " 48 stbr sind mir richtig bezahlt

Anno 1806 den 15 ten **April tritt Vilberg**
wider das Wohnhauß an und muß jährlich Vom
Hauße zahlen 2 Rtl: 30 stübr und Vom gartten 1 Rtl: 30 " —

Suma 4 Rtl.

ein Schus Pulver
ein Achtel Trahn
ein Glas Brantewein
Vor 1 stbr baalseibe
ein hallb Orth^{*)} Esig

Vor einen stübr Hahluhe

Dieses muß gekocht werden bis das es dick
ist das gibt gutte Salbe Vor pferde und Kühe und Schweine

Vielberg hat erhalten ein halb
sch: Rogen Kostet 1 Rtl: 12½ stbr
ist abgerechnet und
bezahlt

^{*)} Orth war ein Flüssigkeitsmaß; der Inhalt betrug – landschaftlich unterschiedlich – 0,3461 Liter

Seite 67:

Anno 1806 den 23 ten April ist **Bernhard Benighof** wieder in die Hausmiethe getreten und muß an Hausmiethe zahlen jährlich
 hat erhalten an Cleh Vor ---- ---- ---- ----
 hat gesäet $\frac{1}{4}$ lein jeden becher gerechnet $7\frac{1}{2}$ stbr
 habe ihm gelehnt den 22 ten Detchbr: ---- ----

Rtl.	stbr
5 "	30
1 "	—
— "	52 $\frac{1}{2}$
2 "	30
(1)	
<hr/>	
9 "	" 52 $\frac{1}{2}$

diese hausmiethe ist berichtigt

Anno 1806 den 13 ten April ist **Elisabeth Droste** wieder in das Jahr getreten und Ver=
 dient 4 Rtl. bl: Curant und ein halb sch: weitzen
 dieses Jahrlohn ist bezahlt

Rtl.	stbr
4 "	—

Anno 1806 d: 3 ten May ist **Elisabeth Neu=
 hof** in das Jahrlohn getreten und Verdient
 4 Rtl: b: C: und ein halb sch: weitzen- ----
 dieses Jahrlohn ist richtig bezahlt

Rtl.	stbr
4 "	

Seite 68 :

den 11 ten Juny 1806 habe ich Vor Meister Schemann gefahren	
45 Ringel Kohlen muß mir an fuhrlohn zahlen	5Rtl: 30 stbr
den 15 ten Octbr: habe ich Scheman gefahren 4 fuder	
Mist im Cämerfelde ^{*)} jedes fuder gerechnet zu 30 stbr	2 " —
dieses ist abgerechnet d: 3 ten Jan: 1807	

Anno 1806 den 1 ten May ist D: Götte bey	
mir in das Jahr Getretten und Verdient dreisig	Rtl. stbr
und fünf Rtl: ---- ---- ---- ---- ----	35 " —

hat den 21 ten März hierauf erhalten 15 Rtl: bl: Curant
hat darauf erhalten 20 Rtl. dieses Jahrlohn bezahlt
Götte erhält noch Vom Jahr 1805 ---- 12 sch rogen
hat erhalten ein halb schefel

hat erhalten ein halb schef: rog d: 23 ten Novbr
hat wieder erhalten den 11 ten Detchbr 6 sch: rogen
hat wieder erhalten den 23 ten Detchbr ½ sch: rogen
den 17 ten January 1807 erhalten ein halb sch: rogen ½ sch

D: Götte hat erhalten ¼ weitzen 55 stübr

dieses ist auf die umschlagende Seite Notirt

(die vorstehenden beiden Absätze sind kreuzweise durchgestrichen)

^{*)} Das Cämerfeld ist eine östlich der Stadt Kamen und westlich von Heeren gelegene Feldmark

Seite 69:

Anno 1805 d: 30 ten Detcbr habe ich mit **Meister Volckermann** abgerechnet und ist mir schuldig geblieben ----

hat erhalten d: 8 ten Jann: 1806 ein halb

schefel Rogen ----

hat erhalten Vor ein Rtl. Clee----

hat erhalten 1807 (*geschrieben: 1087*) ein halb sch: rogen ----

Rtl:	stbr	ß
1 "	— "	—

1 "	27½
-----	-----

1 "	—
-----	---

1 "	5
-----	---

meine Rechnung

4 "	32½
-----	-----

Volckerman seine Rechnung

4 "	22½
-----	-----

(*vorstehender Absatz ist kreuzweise durchgestrichen*)

Diese Rechnung ist bezahlt

—	—
---	---

Diederich Götte geht den 1 May 1807 in das Jahr und Verdient dreißig und 5 Rtl. Suma 35 Rtl: bl: Curant und ¼ weizen

1808

hat den 26 ten Jan: hierauf erhalten 10 Rtl. bl: Curant

hat erhalten wieder d 1 ten April 13

Götte hat das ¼ weizen erhalten

dieses ist bezahlt hat erhalt ½ sch Erbsen 1 Rtl: 10 stübr

Seite 70:

	sch: rogen
Diederich Götte erhält Vom Jahr 1805 noch	12
hat hierauf erhalten ein halb sch: Rogen	— " 1/2
hat den 23 ten Novbr: erhalten ---- ---- ---- ----	— " 1/2
hat den 11 ten Detcbr: ---- ---- ---- ----	6 " —
hat den 23 ten Detcbr: ---- ---- ---- ----	— " 1/2
hat den 17 ten Jan: ---- ---- ---- ----	— " 1/2
hat den 24 ten Febr: ---- ---- ---- ----	— " 1/2
hat den 15 ten April erhalten ---- ---- ---- ----	— " 1/2
hat den 9 ten May erhalten ein halb sch:rogen---- ---- ----	— " 1/2
hat den 11 ten Juny erhalten ein halb sch:rogen---- ---- ----	— " 1/2
hat den 6 ten July erhalten ein halb sch:rogen---- ---- ----	— " 1/2
hat den 20 <u>ten</u> Septbr: erhalten ein halb sch:rogen---- ---- ----	— " 1/2
hat den 4 ten Novbr: erhalten ein sch rogen---- ---- ---- — "	1 " —
	35 " 60
	24 " 10
	<hr/>
	10 " 50

Diederich Götte hat erhalten 1/4 weitzen Kosten 55 stübr (*Satz ist durchgestrichen*)
bezahlt

Seite 71:

Schemann hat im Jahr 1807 (?; *unleserlich*) d: 10 ten April

Von mir erhalten 88 fus Trockene (?) brettter jedes

hundert fus 4 Rtl. machen 88 fus ---- ---- ---- ----

(*unleserlich*) stübr

(*Vorstehendes durchgestrichen*)

Scheman hat Von mir erhalten 10 brettter jedes breth

17½ fus macht überhaupt 175 fus jedes hundert fus 4 Rtl. bl: C

Rtl. stbr

macht 175 fus in Sume

7 " —

Scheman

hat erhalten

Vor **Schemann** habe ich

erstlich 5 brettter

gefahren den 7 ten July

darnach 4 brettter

1807 43 ringel Kohlen

darnach 1 breth

macht das Fuhrlohn

5 " 30

Suma überhaupt zehn brettter

Dieses ist mit **Schemann** 1808 d: 20 ten

January abgerechnet und berichtet

(*vorstehender Absatz ist kreuzweise durchgestrichen*)

Anno 1807 d: 9 ten April ist **Clara Sibilla**

Heusselmann bei mir in das Jahr getreten

und Verdient 4 Rtl: bl: Curant

dieses Jahrlohn ist bezahlt

Seite 72:

Anno 1807 d: 13 ten April geht **Elisabet Droste** wieder in das Jahr und Verdient 4 Rtl:

erhalten
bl: Curant und ein halb sch: weitzen diesen weitzen
hat erhalten hierauf 2 " —

Anno 1807 d: 23 ten April ist **Bernhard Bennighof**

wieder in die wohnung meines haußes getreten
und muß an hauß und garten grund bezahlen
hat erhalten Vor ein Rtl: Clee ---- ---- ----
habe einen neuen Siegd (?) Vor ihm bezahlt ----
hat den 3 ten Novbr: erhalten 1 halb sch: rogen
hat erhalten ¼ Roggen Kostet ---- ---- ----
hat erhalten ¼ Gerste Kostet ---- ---- ----
hat drey becher lein gesäet ---- ---- ----

Rtl:	stbr
5 "	30
1 "	—
— "	30
— "	55
	27½
	25
	22½

dieses ist abgerechnet

5 "	30
1 "	—
— "	30
— "	55
— "	27½
— "	25
— "	22½
(1)	
<hr/>	
9 "	10

(vorstehender Absatz ist kreuzweise durchgestrichen)

Seite 73:

Anno 1808 d: 26 ten April geht **Diederich Münstermann**
bei mir in das Jahr und Verdient (*unleserlich*) Rtl: bl: C:
und einen halben Wagen Kohlen zu fahren
und säet auch etliche becher lein
(*vorstehender Absatz ist durchgestrichen und teils unleserlich*)

„kopfüber“ Rechenoperationen mit Bleistift
April

Anno 1808 d: 26 ten geht **Friederich Grünhoff**
bey mir in das Jahr und Verdient 12 (?) Rtl: bl:
(*vorstehender Satz ist durchgestrichen*)

Anno 1808 den 26 ten April ist **Diederich Münstermann** bey mir in das Jahr gegangen
und Verdient 32 Rtl: b: C: und demselben muß ich
fahren 15 Ringel Kohlen und säet auch etliche
becher Leinsaat mit

					Rtl: ...
Münstermann Hat den 11 ten May 1808 erhalten 6 fransche Croth: gerechnet zu					10
hat nach dem wieder erhalten	-----	----	-----	----	
59½					
hat den 31 ten Octbr erhalten	-----	----	-----	----	1 " —
13 Ringel Kohlen Vor ihm bezahlt---	----	-----	----	-----	1 "
53¾					
Scharsee und Weggeld und Zehrungsgeld----	-----	----	-----		(<i>unleserlich</i>) "
30..					
hat den (?) Detcbr. wieder erhalten Baar in Cur					8 "

Seite 74:

Den 23 ten January 1808 ist das füllen Von
der **Krelle** Jung geworden genant **Juffer**
1808 d: 1 ten Febr: ist die **Krelle** wieder bei den Hengst
gewesen

Den 21 ten Febr 1808 ist die Blinde stuhte
bey den hengst gewesen
den 1 ten April ist die Blinde wieder bei den hengst gewesen

Anno 1808 d: 4 ten Febr: fängt die rechnung
mit **Meister Volckermann** wieder an

	stübr
hat erhalten den 1 ten April 1 sche: rogen 2 Rtl.	20
habe in baar geliehen	— 12½

diese rechnung ist berichtiget den 13 ten März

1808 d: 26 ten April ist **Friederich Schauwinhold**
(gestrichen: wieder) bey mir in das Jahr getretten und Verdient
12 Rtl: bl: C:

hat darauf erhalten den 16 ten Octbr:	4 Rtl: bl: Curant
an Schausee und Zehrung von Kohlenfah::	— " 35 stübr
hat den 7 ten Febr: wieder erhalten	2 " — Curant

bezahlt

(vorstehender Absatz ist kreuzweise durchgestrichen)

Seite 75:

Anno 1808 d: 23 ten April ist **Bernhard Bennighoff**
wieder in das Wohnhauß getretten und (Verdie :gestrichen) muß
Vom Hauße und gartten bezahlen ---- ---- ----
hat erhalten Vor 2 Rtl. Clee ---- ---- ----
hat 3 becher Leinsaat gesäet ---- ---- ----
baar habe ich ihm geliehen ---- ---- ----
hat den 23 ten Detcbr ein halb sch Rogen erhalten

Rtl. "	stübr "	ſ
5 "	30 "	—
2 "	— "	—
— "	22 "	6
— "	35 "	—
— "	50 "	—
1 "	35 "	
(2)		

diese Rechnung ist berichtiget

10 "	52 "	6
------	------	---

1808 d: 22 ten Novbr hat **Behle** erhalten ein halb
sch: gerste selbes Kostet ---- ---- ---- 40 stübr
hat einen Tag gedecket tuht 10 stübr ---- 10

	bleibt	20 schuldig
hat 1809 d 11 ten July ½ Tag gedecket ----	5	
bezahlt	bleibt noch schuldig	15

(vorstehende Ziffern und „schuldig“-Vermerk ist kreuzweise durchgestrichen)

Anno 1808 den 20 ten April habe ich **Ziegenfus**
gelehnt 4 Rtl: grob (?) bl: Curant diese 4 Rtl. sind wieder bezahlt

(vorstehender Satz ist kreuzweise durchgestrichen)

Bennighof (die folgende Zeile ist völlig unkenntlich gemacht)

Seite 76:

Anno 1808 hat die **Elisabeth** Von Unna von ihrem
 Jahrlohn erstlich erhalten -----
 den 25 ten Novbr: wieder erhalten -----
 den 7 ten May wieder erhalten-----
 den 10 ten Juny wieder erhalten -----

Rtl. stübr fl
 1 " — " —
 1 " — " —
 1 " — " —
 1 " —

 4

Anno 1808 d: 9 ten April ist **Sibila Heusselmann**
 bey mir in das Jahr gegangen und Verdient
 hat hierauf den 13 ten März erhalten-----
 hierauf wieder-----

Rtl. stübr
 4 " —
 3 " —
 1 " —

 4

bezahlt

Anno 1809 d: 6 ten April ist **Gottfrid Brügemann**
 in das Kiphauß gezogen und müß jährlich an
 Haußmiehte zahlen fünf Rtl: 30 stübr
Brügmann hat gesäet $\frac{1}{4}$ Leinsamen
 hat erhalten Vor 1 Rtl. Clee-----
 hat erhalten ein halb: sch: Gerste ----

5 Rtl:" 30 stübr
 — " 37 $\frac{1}{2}$
 1" —
 — " 40
 2" 30
 2

dieses ist abgerechnet und
 bezahlt

 10" 17 $\frac{1}{2}$

Anno 1809 d: 6 ten April ist **Volckermann** sein Tochter
 in das halbe Jahr getreten ihr Jahrlohn berichtet

Seite 77:

Die Bauerwercks fuhr steht an **Himpe Brumberg Himpe** (*Namen gestrichen*)
die bauernwerksfuhr steht an **Drees Himpe Brumberg** und so W **Reckmann
Winckemper** und so W: (*Vorstehendes durchgestrichen*)

Die bauernwercks fuhr steht an **Winckemper Birman**
und so W

Die Bauerwercks fuhr steht an **Closterkötter
Gevert Helmig** und so W

die Bauerwercks fuhr steht an **Gevert Helmig** s: W:

die Bauerwercks fuhr steht an **Helmig Willig: (-mann) Volck: (-ermann)** und so W:

die Bauerwercks fuhr steht an **Volckermann Haumann**

die Bauerwercks fuhr steht an **Haumann Pröpsting**

das Ordenantz Pferd steht an **Winckemper** so W:

das botten gehen steht an **Gottfried Schmidt** jetzt an **Volckermann**
jetzt an **Ringsdorf**

Seite 78:

1812 Der Wagn zu den Kriegsdiensten steht an **Willigmann**
habe (gestr.) dazu ist der erste Aufzäumer **Volckermann Haumann S(chulze-)**
Pröpsting s W
d: 8 ten **Drees** tuht zur nächsten Kriegs Tuhr nur 1 pferd dar
Jann: Der wagn zu den Kriegsdiensten steht an **Haumann**
haben dazu ist der erste Aufzäumer **Schultzebauckingroth**
diese **Drötter Althöfer** und so W: und **Westermann** haben
nach gedient nach Dusseldorff jeder mit halben Wagen
Düssel Pröpsting ½ wagen Haumann ½ Bauckingrot ½ Dres ½ wagen
dorf Der Wagn zu den Kriegs=Dienst seht an **Drötter**
gedient **Plettenberg**, dazu sind die ersten Aufzäumer
 Himpe Reckmann Winckemper und so W:
 Der Wagn zu den Kriegs=Diensten steht an **Fels**
 hiezu ist der erste Aufzäumer **Winckemper**
 Closterkötter und **Osthauß** und so W:

Drees tuht zur nächsten Kriegs Thur nur ein Pferd
aus

Seite 79:

d: 15 ten April 1809 sind die Alte Ehleute
Osthauß Von Osthauß Hofe nach **Helmig**
gezogen, um der ursache willen das der **Henrich**
Masmann ihm gantz mis=handelte, ihnen
nicht Viel Essen oder Trincken gab welches
ihnen aber bey den übertrags Contract Ver=
sprochen war. der Vatter Osthauß ist Gestorben den
4 ten April 1811
die Mutter Heeren d: 15 ten April 1809
Osthauß ist Gestorben
den 21 ten Septbr 1815 *Helmig*

Anno 1809 d: 26 ten April geht **Diederich Münstermann**
wieder in das Jahr und Verdient 32 Rtl: bl: und 15 ringel Kohlen
muß ich ihm fahren

hat hierauf den 14 ten Juny erhalten baar	1Rtl. „	— stbr —	8
fünfzehn Ringel Kohlen für ihn bezahlt	2 „	17½	
das Schausee und Zehrungs Geld beträgt das 1/3	— „	15	
hat erhalten ein fuder börden Kostet --- ----	1 „	30	
hat den 5 ten Novbr erhalten --- ----	1 „	—	
habe bezahlt an Späman Vom Jahr 1808 ----	1 „	36 "	
habe bezahlt an Späman Vom Jahr 1809 mit stempel	3 „	5" —	
	(1)		
	9 „	43½	
Verdient --- 32 "			
hat erhalten- 9 " 43½			
bekommt noch	22 " 16½	richtig bezahlt	

Seite 80:

Anno 1809 d: 27 ten April ist **Diederich Becker** bey mir
in das Jahr getretten und Verdient 14 Rtl: bl: Curant
hierauf hat seine Mutter erhalten ein halb schefel rogen Kostet
hat erhalten d: 19 Novbr: drey Rtl: bl: Curant

Rtl.	stübr
— "	55
3 "	—

dieses Jahrlohn bezahlt

11

Anno 1810 d: 27 ten April ist **Died: Becker** bey
mir in daß Jahr getretten und Verdient 17 Rtl: bl: C:
dieses Jahrlohn Von 1810 ist richtig bezahlt

Anno 1811 trit **D: Bäcker** wieder
in das Jahr und Verdient 19 Rtl. Cur:
und muß ihm fahren 10 ring: Kohlen

Anno 1809 d: 9 ten May ist **Louise Zigenfus** bey mir in
das Jahr getretten und Verdient 4 Rtl: bl: Curant
dieses Jahrlohn ist bezahlt

Anno 1810 d: 9 ten May ist **Louise Zigenfuß** bey
mir in das Jahr getretten und Verdient 4 Rtl: bl: C:
hat den 22 ten Detch: erhalten bar 2 "— " —
hat erhalten wieder 2 Rtl. --- --- 2 "— " —

das Jahrlohn mit dem bezahlt

4

Seite 81:

Anno 1810 d: 26 ten April ist **Died: Münstermann**

bey mir in das Jahr getreten und Verdient bey

mir 32 Rtl: bl: C: und muß ihm fahren 15

Ringel Kohlen

sind gefahren

32 "— " —

hat erhalten 1 sch: Rogen Kostet ---- ----

1 "15 "—

hat hierauf den 27 ten May erhalten ---- ----

5 "— " —

den 5 ten Juny habe ich 15 ringel Kohlen für

ihm bezahlt und 1/3 Schausee und Zehrung zusahmen

in Curant

2 "43"—

habe ihm baar geliehen ---- ---- ---- ----

1 "

habe den 8 ten Novbr: Vor ihm bezahlt

an brand=geld*) bey dem steuer Controlör in Unna

2 "

hat d: 21 ten Detcbr: erhalten baar ---- ----

3

hat erhalten

14 "58

bekomt

32 " —

erhält noch ---

17 " 2

diese 17 Rtl: 2 stübr sind richtig bezahlt

Anno 1810 d: 26 ten April ist **Clara Sibilla**

Heusselman bey mir in daß Jahr getreten

und Verdient 4 Rtl. bl: C. und ein halb sch: weitzen

(vorstehender Satz ist durchgestrichen)

*) Brandgeld war eine einfache alte (Klassen-)Steuer, die von der Anzahl der Feuerstätten abhängig war (ähnlich wie Treppen- oder Fenstersteuer). Steuern dieser Art, vor allem Fenster- und Treppensteuern waren – ohne das Gebäude betreten zu müssen – leicht zu ermitteln, führten jedoch teilweise zu architektonisch merkwürdigen Gestaltungen.

Seite 82:

Anno 1800 den 21 ten April ist der **Gottfried
Helmig** gebohren
Heeren d: 21 ten April 1800

Diederich Henrich Helmig

Anno 1805 den 10 ten Märtz ist der **Diederich Henrich
Helmig** gebohren
Heeren d: 10 ten Märtz 1805

Diederich Henrich Helmig

Anno 1808 den 25 ten Septbr: ist der **Henrich
Wilhelm Helmig** gebohren.
Heeren d: 25 ten Septbr: 1808

Anno 1811 d: 18 april ist **Gisbert Henrich Helmig** ge=
bohren

Diederich Henrich Helmig

Anno 1771 d: 2 ten May bin ich **D: H: Helmig***) gebohren

Anno 1775 (*gestrichen: ist*) d: 9 ten Novbr ist **Louise Osthaus genant Helmig**
gebohren

1769 d: 28 ten Juny ist **Friderich Von Plettenberg**
gebohren.

Heeren d: 30 ten July 1810

Helmig

*)Johann Diederich Henrich (I.) Helmig war verheiratet mit Louisa Wilhelmina Charlotta geb. Osthaus (31.10.1775 – 14.07.1815). Das Paar heiratete am 30.12.1795. Deren Kinder waren, wie oben erwähnt, Gottfried Diedrich Henrich, Diederich Henrich (II. 10.03.1805 – 06.06.1847), Johann Henrich Wilhelm (29.09.1805 – ?) und Giesbert Henrich (18.04.1811 – 26.02.1840). Letzterer war verheiratet (1839) mit Wilhelmina Giffhorn. Beide hatten einen Sohn, Carl Henrich (1839 – 1840). Giesbert hat nach anderen Unterlagen mitgeholfen, das (neue) Backhaus aufzurichten (s. Aufsatz zum Backhaus in Genealogische Monographien). Der älteste Sohn, Gottfried Diedrich Henrich, heiratete Friederica Wilhelmina Henrietta Forwick gt. Sudhaus (30.10.1796 – 24.09.1843). Nach dem Tode ihres Mannes heiratete sie noch zweimal, nämlich am 26.11.1829 den Johann Diederich Friederich Bürger und nach dessen Tod dessen Bruder Johann Henrich Diederich Bürger. Letzterer baute 1861 den Bauernhof, der heute noch in der Bergstraße in Kamen-Heeren steht. J. Diederich F. Bürger, der zweite Ehemann, ist mein Vorfahr. Seine Tochter Wilhelmine Henriette Johanna Christine Caroline heiratete – bereits schwanger – am 25.02.1851 den Heinrich Friedrich Wilhelm Clothmann, meinen Ururgroßvater, von ihm Alter gern „Väterken“ genannt.

Seite 83:

1808 d: 8 ten Octbr: hat **Geths** in Camen Von mir
erhalten 1 Sch Roggen
und $\frac{3}{4}$ Weitzen
dieses ist bezahlt

1809 d: 10 May hat **Öhlcker** erhalten $\frac{1}{4}$ Weitzen
Kostet ---- 35 stübr
hat erhalten ein halb schefel roggen 1 " — " —
(vorstehende Zeile ist durchgestrichen)
hat erhalten d: 26 Juny $\frac{1}{2}$ schefel ----- 55 " —

Vilberg

arbeits Tage VII $\frac{1}{2}$ IIIIIIVIII $\frac{1}{2}$ V $\frac{1}{2}$ II $\frac{1}{2}$ III $\frac{1}{2}$ III $\frac{1}{2}$ IIII $\frac{1}{2}$
bezahlt

Vilberg

Mähe Tage 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ V $\frac{1}{2}$ IIII $\frac{1}{2}$ VIII $\frac{1}{2}$
bezahlt

1809	Rtl.
den 10 ten May hat Öhlcker erhalten $\frac{1}{4}$ Weitzen	— " stbr. " $\frac{1}{2}$
Kostet -----	— " 35 —
hat erhalten d: 26 ten Juny ein halbsch: Rog:	— " 55 —
bezahlt	

Seite 84:

Empfang aus der Bauerschaft Heeren pro 1808/9				Rtlr.	stüb
<u>1</u>	Richter	Von der Haus=stelle und Hof	----	----	— " 50
		Kuhweide 20 stüb	waasemeistergeld 1 stüb	ist bezahlt	(unleserlich)
<u>2</u>	Wünemann	Kuhweide 20 stüb	waasenmeister 1 stüb	bezahlt	1
<u>3</u>	Quellenberg	Kuhweide 20 stüb	ist bezahlt	— "	20
<u>4</u>	Freise	Kuhweide und Gartengrund	ist bezahlt	1 "	10
<u>5</u>	Breme	Haus und Gartengrund und Kuhweide	ist bezahlt	1 "	30
<u>6</u>	Vieth	Vom Höfgen	ist bezahlt	----	----
<u>7</u>	Rautert	Vom Hof und Kuhweide	richtig bezahlt	2 "	20
<u>8</u>	Birman	Landpacht	ist bezahlt	----	----
<u>9</u>	Voegt	Von der Kuhweide und Hausgrund	bezahlt	— "	35
<u>10</u>	Diederich Jacob	Haus und Gartengrund	ist bezahlt	1 "	—
<u>11</u>	Bernhard Brumberg	Kuhweide 20 stüb	bezahlt	— "	20
<u>12</u>	Wilhelm Schmidt	Haus und Gartengrund	bezahlt	1 "	—
<u>13</u>	Schultzepröpsting	Von der Hausstelle	bezahlt	— "	30
<u>14</u>	Kreicke	Von der Hausstelle	ist bezahlt	----	----
<u>15</u>	Heyman	Von der Hausstelle	ist bezahlt	— "	30
				15 "	2

Seite 85:

den 13 ten Märtz 1809 habe ich mit **Meister Volckermann**

abgerechnet hirauf hat er erhalten ½ sch: Rogen
 hat hirauf wider erhalten ein halb sch: Rogen
 hat d: 27 ten Octobr erhalten ein sch: Rogen
 1810 d: 2 ten Juny hat er Erhalten ½ sch: Gerste
 1810 d: 16 ten Octb: hat **Volckermann** erhalten
 ein gehäuftes halb schefel rogen kostet
 (*vorstehender Absatz ist kreuzweise durchgestrichen*)
 Dieses ist abgerechnet und bezahlt

	stbr.	℔
— "	50 "	—
— "	55 "	—
1 "	40 "	—
— "	37 "	6
— "	55 "	—

Den 27 ten July 1809 habe ich **Frackmann** gelihen
 Sechs Rthlr: BC: hat hirauf Verdint 3 Rtl: 38 stbr.
Frackmann bleibt noch Schuldig 2 Rtl: 22 stbr. B:C
 ist bezahlt
 (*vorstehender Absatz ist kreuzweise durchgestrichen*)

Anno 1809 hat **Gehts** in **Camen** Von
 mir erhalten 1½ sch: Saat rogen Von
 mir erhalten p: sch: Kostet 1 Rtl: 45 stübr
 also ---- ---- ---- ---- ---- ---- 2 " 37½

Anno 1810 hat **Gehts** Von mir erhalten
 ein halb schefel Weitzen ^{zur Saat} Kostet ---- 1 " 20
 1810 hat **Gehts** Von mir erhalten 1½ sch:
 Saat rogen p: Sch: 1Rtl. " 40 stüb beträgt 2 " 30
 1
 6 " 27½

Seite 86:

Specificirte Rechnung wegen die Reise nach
Dortmund wegen auslagen und zehrung und an
Verdinte Reiß Kosten wird hirunter benant wie
folget. ^{zu} diese Reiß ist **Helmig Osthauß Krolman**
und **Severman** bedint geweßen

An Zehrung und auslagen	4 Rtl: 55 stbr.
Zwey Tage auf die Reiß zugebracht	
Jeden Tag per Man gerechnet 1 Rtl. fra:	8 " —
	<hr/>
	12 " 27½
	<hr/>
(Rechenoperation)	6 " 27½

mit Volckermann abgerechnet und bezahlt	
Anno 1810 d: 14 <u>ten</u> Octbr. habe ich Meister Volckermann geliehen b... (verschmiert) in grob Cur:	5Rtl: —
Anno 1812 den 10 Febr habe ich Volckerman geliehen	1 " —
(unleserlich da verschmiert) ist bezahlt die	6 Rtl.
Anno 1810 d: 1 <u>ten</u> Nov hat Volcker von mir	Rtl. " stbr.
erhalten ein halb sch: rogen kostet	— " 50
Anno 1811 d: 4 ten Märtz hat Volckerman von	
mir erhalten 1 sch: Roggen Kostet ---- ---- ----	1 " 40
hat den 10 ten April erhalten ein sch: rogen ----	1 " 40

(vorstehender Absatz ist kreuzweise durchgestrichen, die untere
Hälfte der Seite ist in der Mitte durch verschmierte Tinte schwer
lesbar)

Seite 88:

Empfang aus der Bauerschaft pro 1809/10 ---- Rtl: stübr

	Richter Von der Hausstelle und Hof 50 stübr ist bezahlt		
bezahlt	Kuhweide 20 stübr Waasenmeister geld 1 stübr also	1 "	11
	Wüneman Kuhweide 20 stüb: Waasenmeister 1 stüb	— "	21
	Quellenberg Kuhweide 20 stübr ist bezahlt	— "	20
bezahlt	Freiße Kuhweide 20 ^{stüb:} und Garten grund 50 stübr	bezahlt	
bezahlt	Bremme Hausgrund und Kuhweide ist bezahlt	"	30
bezahlt	Vieth Vom Höfgen 10 stbr bezahlt ----	— "	10
bezahlt	Rauttert Vom Hof und Kuhweide bezahlt	— "	20
bezahlt	Birman Landpacht ist bezahlt ----	3 "	35
bezahlt	Voegt Vom Hof und Kuhweide bezahlt	— "	35
bezahlt	Diederich Jacobs Haus und garten grund	1 "	—
bezahlt	Brumberg Kuhweide ist bezahlt	— "	20
bezahlt	W: Schmidt Haus und Garten grund bezahlt		—
bezahlt	Sch: Pröpsting Von der Hausstelle ----	— "	30
bezahlt	Kreicke Von der Hausstelle -----	— "	30
bezahlt	Heiman Von der Hausstelle	— "	30
		5	
		15 "	2

Vogt ist noch Schuldig 20 stüb ist bezahlt

Rautert ist noch Schuldig 20 stübr ist bezahlt

Seite 89:

Anno 1810 d: 6 ten April ist **Gottfridt Brügemann** ^{wider} in daß Kip=hauß gezogen und muß Jährlich an Haußmiente zahlen in Curant

----	----	----	----	----	----	----
hat erhalten d: 18 ten april ½ sch rogen	5 Rtl:	30 st:	—			
hat erhalten an Clee	— " "	40 " "	—			
hat an lein mit gesäet 4 becher	2 " "	— " "	—			
hat erhalten ein halb schef: rogen	— " "	22½ " "	—			
	— " "	40 " "	—			
	2					
(unleserlich; durchgestrichen)	9 " "	20				
Richtig bezahlt	9 " "	12½				

Anno 1812 d: 6 ten April tritt

Brügeman das Wohnhauß an und	Rtl. "	stüb
muß an Hausmiete zahlen	5 " "	30
hat erhalten Vor 1 Rtl: 30 stübr Clee	1 " "	30
hat erhalten 1 sch: rogen Kostet	2 " "	20
hat den 14 <u>ten</u> april erhalten ½ Sch: Weitzen	1 " "	30
abgerechnet und berichtet		

Brüggeman erhält Von 2 ℥ Toback 28 stüb fr: C:
berichtigt

83

Seite 91:

Kosten Rechnung und Ausgabe wegen die
Schulsteuer im Gericht **Heeren** wo **Helmig** und
Merschmann als **Deputirte** ernat (*wohl: ernannt*) und bevolmäch=
tigte angesetzt sind.

den 14 ten July einen brief mit einem bot= ten nach Wickerde (<i>Wickede</i>) geschickt ---- ----	Rtl: " stbr " fl — " 10 " —
den 15 ten July haben wir eine Vorstel= lung laßen aufsetzen nach Düsseldorff mit dem Portte sind baare Auslagen	1 " 40 " —
Vor Reiß und Zehrung jeden 40 stbr ---- ----	1 " 20 " —
den 4 ten Febr nach dem jusistäts (?) Reinhard war aber beschäftigt daß er uns Keine Vorstellung Kont Verfertigen	— " 30
den 5 ten wieder nach dem J: C: Reinhard da hat er uns eine Vorstellung Verfertiget	— " 30
den 26 ten Febr nach Camen nach dem Maire ^{*)} der sollte uns eine Vorstellung aufsetzen da hat er uns die Schrift mit gegeben an Schu= macher das er den Heebzettel schleunig überreichen sol an ihm was sein gehalt sey	— " 30

^{*)} In der napoleonischen Besatzungszeit die Französische Bezeichnung für den Bürgermeister

Seite 92:

Febr:
den 5 ten die Porto gezahlt Von die Vorstellung
nach Dortmund ---- ---- ---- ---- ----

Rtl.	stbr
— "	8

Anno 1811 d: 20 ten April tritt **Vilberg** wieder
das wohnhauß an muß zahlen
hat erhalten (*gestrichen*: Vor) an Clee....---- ---- ----
hat gekauft Zwey becher lein ---- ---- ---- ----
Vilberg hat erhalten ein par alte stiebelen^{*)}

2 Rtl.	30 stbr
1 "	30
— "	30
1 "	30

mit **Vilberg** abgerechnet bleibt schuldig
31 stübr bl Curant
15

bleibt erst	16
-------------	----

Vilberg 1811

Mähe Tage IIIII¹/₂IIII¹/₂III¹/₂IIIIII¹/₂I¹/₂
dito arbeits IIIII¹/₂II¹/₂I¹/₂2¹/₂IIII¹/₂
dieses ist bezahlt

^{*)} Stiefel

Seite 93:

Anno 1811 d: 26 <u>ten</u> april tritt Diederich Münstermann in daß Jahr und Verdient	----	----	----	Rtl.	stbr
und muß ihm fahren 15 ringel Kohlen				32	"
hat den 2 <u>ten</u> Juny erhalt ½ Sch: gerste	----	----		—	" 40
hat den 1 <u>ten</u> July erhalten 1 schef: rogen	----			1	" 30
hat den 26 <u>ten</u> July erhalten ½ sch: rogen	----	----		—	" 45
den 16 <u>ten</u> Septbr habe ich Vor ihm daß brandgeld bezahlt				1	" 59
habe 1/3 Von die Kohlfuhr an Chause und zehrung bezahlt				—	" 15
habe für ihm bezahlt eine Vorstellung Vom brandgeld				—	" 12½
hat den 24 ten Novbr: erhalten baar	----			1	" —
den 3 ten Detcbr das Schulgeld Vor ihm bezahlt					
Vor das halbe jahr 1 Rtl: das brandgeld 15 stübr	----			1	" 15
hat d: 5 ten Detcbr erhalten ein halb Sch: Rogen				—	" 55
				8	" 31½
bezahlt (quer geschrieben ^{*)} : <u>Gottfried</u>)				23	" 28½
				32	

Anno 1811 d: 27 <u>ten</u> april tritt Diderich Bäcker				Rtl.	—
in das Jahr und Verdient	----	----	----	19	" —
und muß ihm fahren 10 Ringel Kohlen					
ist bezahlt					

Vor Bäcker an Chause und zehrung 7½ stübr
berichtigtet

^{*)} das „Gottfried“ – der Schriftzug ist unterstrichen – stammt offenbar nicht aus der Feder des ursprünglichen Eigentümers des Tagebuches J.D.H.(I.) Helmig. Es ist möglicherweise die Unterschrift seines ältesten Sohnes Gottfried (vgl. Seite 82, Fußnoten)

Seite 94:

		Rtl.	stübr
Empfang aus der Bauerschaft Heeren			
pro May 1810/11 Helmig Vorsteher --- ---- ----			
bezahlt <u>1</u>	Richter Von der Haus=stelle 50 stübr und		
bezahlt	(Wort gestr.) Von der Kuhweide 20 stüb: zusahmen	1 "	10
bezahlt <u>2</u>	Wünemann Von der Kuhweide 20 stübr ---- ----	— "	20
bezahlt <u>3</u>	Quellenberg Von der Kuhweide 20 stübr ---- ----	— "	20
bezahlt <u>4</u>	Freisse Von Haus und Gartten 50 stüb Kuh=		
bezahlt	weide 20 stbr zusahmen ---- ---- ---- ----	1 "	10
bezahlt <u>5</u>	Bremme Haus und Gartten Grund 1 Rtl. " 10 st		
bezahlt	und Von der Kuhweide 20 stbr ---- ---- ---- ----	1 "	30
bezahlt <u>6</u>	Vieth Vom Höfgen ---- ---- ---- ----	— "	10
bezahlt <u>7</u>	Rauttert Vom Hof 2 Rtl. und Kuhweide 20 stbr	2 "	20
	(Wort gestr.) nur bezahlt 1 Rtl. " 50		
bezahlt <u>8</u>	Birman Landpacht ---- ---- ---- ----	3 "	35
	stübr		
	<u>9</u> Voegt Vom Hausgrund 15 Kuhweide 20 stbr	— "	35
bezahlt <u>10</u>	Diederich Jacobs Haus und Garttengrund	1 ^{*)} "	—
	40		
bezahlt <u>11</u>	Bernhard Brumberg Kuhweide 20 stbr	— "	20
bezahlt <u>12</u>	Wilhelm Schmidt Haus und Garttengrund	1 "	—
	<u>13</u> Schultepröpsting von der Hausstelle	— "	30
	Kreicke hat nur für 30 stb 11 stb (unleserlich)		
	bezahlt		
	<u>14</u> Kreicke Von der Hausstelle	— "	30
bezahlt <u>15</u>	Gott: Timpelvey Von der Hausstelle	— "	30
Suma		15 "	—
(Rechenoperation)			

*) Die Eintragung „1“ in der Spalte Reichstaler (Rtl.) ist durchgestrichen; darunter steht die Zahl „40“

Seite 95:

Anno 1811 d: 26 ten april trit **Clara Sibila Heusselmann** in daß Jahr und Verdient ---- ---- ---- Rtl. 4 " —
und ein halb sch: weitzen
bezahlt

Anno 1811 d: 9 ten (*gestrichen: April*) May trit **Louise Zigenfus** in daß Jahr und Verdient ---- ---- ---- Rtl. stbr 4 " —
und ein halb Schef: Weitzen bezahlt
hat den 24 ten Novbr erhalten baar ---- ---- ---- 2 " —
bezahlt

Anno 1812 (*verschmiert*) geht **Louise Zigenfus** in das Rtl. —
Jahr und Verdient 4 Rtl. ---- ---- ---- 2
und ein halb sch: Weitzen
berichtigt IIII (*Bleistift*)

Landwehr ist Schuldig ein halb sch: rogen 45 stübr
bezahlt sind den 45 stübr

Tidinghoff (?) ist mir Schuldig ½ sch: rogen 45 stübr (*Zeile ist gestrichen*)
Tidinghoff ist mir Schuldig Vom Rogen 15
¼ weitzen ---- ---- ---- 37½
52½ bezahlt

Anno 1811 d: 19 ten May habe ich den **Müller Porthoff** geliehen zwey fransche **Cronthl:** sind mir wider
baar bezahlt

Seite 96:

1811 hat Gehts in Camen Von mir erhalten ein	Rtl "	stübr
Schefel ^{Saat} weizen Kostet 3 Rtl: 15 stübr ---- ---- ----	3 "	15 ₃₅
noch ein und ein halb Sch: Saat=Rogen p: S: 2 " 10 "	3 "	15
	<hr/>	
bezahlt und abgeführt	1 7 "	5
Den 18 ten January 1812 habe ich mit Schemann		60
abgerechnet und hat an mir Verdient	10 "	15½
hirauf habe ich (<i>gestrichen: unleserlich</i>) an Kohlfuhrlohn		
Verdient ---- ---- ---- ---- ---- --- ----	5 "	30
also an Schemann ausbezahlt--- ---- --- ----	<hr/>	
	4 "	45½

Anno 1812 d: 15 ten Febr: habe ich B:C:
mit **Meister Volckermann** abgerech= Rtl " stübr
net und derselbe ist mir Schuldig blieben 1 " 7½
1812 d: 24 ten Novbr geliehen **Volkerm** 2 " —
1813 den 22 ten April abgerechnet und Vorstehendes berichtet

Seite 97:

Anno 1812 d: 10 ten april hat Schewan	Rtl. "	stübr
Von mir erhalten 2 Sch: rogen a Sch: 3 Rtl.	6 "	—
hat nach dem wider erhalten 1 Sch: rogen ----	3 "	—
Virtzig Ringel Kohlen Vor ihm gefahren	5 "	30
dieses ist berichtet den 1 ten Febr:		
Anno 1813 habe ich noch heraus gegeben	12 "	30
	<hr/>	
also im Jahr 1812/13 an mir Verdient	27 "	—
richtig bezahlt		

1812 d: 26 <u>ten</u> april trit Died: Münsterman	Rtl.	
in das Jahr und Verdient 32 Rtl: bl:	32 "	—
hat erhalten 1 Sch: Rogen Kostet --- ---- ----3Rtl. "	---	---
hat ein Ducate erhalten Vor seinen Vetter		
zu Schicken nach Danzig zu 4 Rtl: francf: C.	3 "	20
hat d: 11 <u>ten</u> Jan erhalten an geld --- ----	1 "	—
hundert Schöpfe stroh erhalten --- ----	2 "	—
	<hr/>	
	9 "	20
	<hr/>	
	32 "	60
	9 "	20
	<hr/>	
dieses Jahrlohn ist richtig	22 "	40
bezahlt		

Seite 98:

Pro May 1812 ist **Medingkamp** in die
Wohnung auf den Kirch=Hofe eingezogen

und muß an Hausmiethe zahlen ---- ---- ---- ----

an Garten grund ---- ---- ---- ---- ----

erhalten an Clee Vor ---- ---- ---- ----

erhalten ein Schef: Rogen ---- ---- ---- ----

hat erhalten den 26 ten Octbr ½ Sch: Rogen---- ----

den 24 ten Novbr 1812 erhalten ½ sch: rogen---- ----

den 10 ten Detcbr: erhalten ½ sch: rogen---- ----

den 18 ten Febr: 1813 erhalten ½ sch: rogen---- ----

hat den 7 ten april erhalten ½ sch: rogen---- ----

hat den 16 ten May erhalten ½ sch: rogen---- ----

Rtl. " stübr

2 " 30

1 " 30

1 " —

1 " 40

1 " —

1 " 10

1 " 10

1 " 10

1 " 10

1 " 10

(2)

13 " 30

12 " 1½

1 " 28½

— " 22½
5

drey becher lein gesäet

Medenkamp bleibt noch Schuldig ----

1 " 51 (Ziffern

durchgestrichen)

berichtigt ist bei 1813 anotirt

Von den 10 auf den 11 ten May 1813 ist das füllen Von der
Mühter jung geworden. Den 19 ten May 1813 ist
die **Mühter** wider bei den hengst geweßen

Seite 99:

Anno 1812 d: 8 <u>ten</u> Octbr hat Gehts in	Rtl.	stbr.
Camen erhalten $1\frac{3}{4}$ Sch: weitzen p:Sch: 3 "	20	
beträgt in bl: Curant	5 "	50
hat den 28 ten April erhalten 1 Sch: Gerste	1 "	50
abgerechnet		

Anno 1812 d: 9 ten May trit Louise Zigenfus	Rtl.	
in das Jahr und Verdient Vir Rtl.	4 "	stüb
und ein halb Sch: Weitzen ---- ----		
hat 1813 d: 14 <u>ten</u> Febr erhalten 2 Rtl. ----	2 "	—
den 9 ten april das Jahrlohn ^{berichtigt} , und daß		
halbe Sch: weitzen mit 1 Rtl: 30 stüb: bl:C: bezahlt		

Anno 1813 d: 9 ten april trit Louise Zigenfus	Rtl:	
in daß Jahr und Verdient 4 Rtl.	4 "	—
und ein halb Schefel weitzen		

(vorstehender Absatz ist kreuzweise durchgestrichen)

Seite 100:

Anno 1813 d: 13 ten April den abend 10 Uhr (*unleserlich: gestrichen*)
brach eine Große feuers Gluth bey Schultze zu
Vaersthausen aus, wo ihm das Hauß gantz ein=
geäschet, und alle **Mobilen** darin Verbrant
Traurig war das Schicksal, es Verbranten acht
Zug=pferde, und 26 stück Horn=Vieh, wo Von
beiden Teihlen Kein Haar ist gerettet worden

Den 20 ten april habe ich ihm eine beysteuern
gegeben Vir französische Cronthlr: 4
und meine Schwigermutter 4 Cronth: 4 (*unleserlich*)

8 " 16 f: C:

Vom Jahr 1812 ist mir **Frackmann** noch Schuldig
Von 1 Sch: rogen Kostet ---- ---- ---- 2 Rtl. " 30
und Vor 1 Rtl. Clee ---- ---- ---- 1 " -----

abgerechnet und bezahlt

Seite 101:

Anno 1813 d: 6 ten April tritt **Brügemann**
das wohnhauß an zur Miethe und muß zahlen
hat erhalten Vor 3 Rtl: Clee ---- ---- ----
ist abgerechnet und bezahlt

Rtl.	stübr
5 "	30
3 "	—

Von **Brügeman** habe ich 1 ℥ Schnubteback erhalten 1 Rtl. 50
wird ihm oben abgerechnet und zu gut gethan

(vorstehender Satz ist durchgestrichen)

Pro May 1813 Trit **Medenkamp** das
Wohnhauß an und muß an Hausmiehte Rtl: stbr
zahlen 2 Rtl: 30 stübr und an Gartengrund 1 " 30
hat erhalten Vor 1 Rtl: Clee ---- ---- ---- ----
Vom Jahr 1812 noch Schuldig geblieben

Rtl.	stbr.
4 "	---
1 "	---
1 "	51
<hr/>	
6 "	51

diese ist berichtiget

6 Rtl. "	51
6 "	22½

bleibt Schuldig	"	28½
-----------------	---	-----

(vorstehende Rechnung ist durchgestrichen)
abgerechnet

Seite 102:

Anno 1813 d: 6 ten May ist **Bernhard Ziegenfuß**
bei mir in den Dinst getretten und Verdint in
diesem Jahr bei mir 16 Rtl: B: C:
berichtigtet

Anno 1813 (*durchgestrichen*: hat V d:) 3 ten Juny hat **Volckermann**

	Rtl. „ stübr
erhalten ein halb Schefel rogen Kostet	1 " 10
hat den 11 <u>ten</u> Juny erhalten 2 ℥ Cleesaamen	— " 20
hat den 2 <u>ten</u> Novb: erhalten ein halb sch: rogen	1 " 2½
hat den 6 <u>ten</u> Detcbr: erhalten ein halb sch: rogen	1 " 2½
habe Von ihn Von Schetter an blaue seide mitgebracht	— " 5
	<hr/> 3 " 40

dieses ist Völlig berichtigtet und bezahlt

Anno 1813 d: 26 ten April Trit **Diederich**
Münstermann in das Jahr und Verdient 32 Rtl: B

hat den 7 ten Juny erhalten 1 Rtl: B: C:	1 " ----
den 17 ten Septbr 1813 Vor ihm die Feuer Socitätsgeld: bezahlt	1 " ----
hat den 11 <u>ten</u> Octbr: erhalten ein halb Sch: Rogen ----	1 " ----
hat den 13 ten Novbr erhalten ein halb Sch: Rogen ----	1 " ----
hat ¼ Zentner Saltz Von mir erhalten 3 frans 37 Cent	— " -55½
Vor ihm bezahlt Personal und Mobilien steuer	— " -48
hat erhalten ein halb Sch: rogen a Sch: 1 " 40	— " -50

	erhält noch 25 Rtl: " 26½ stübr	6" -33½
--	---------------------------------	---------

dieses Jahrlohn berichtigtet

Seite 103:

Anno 1813 d: May Trit **Bernhard Zigenfuß**
 in das Jahr und Verdient 16 Rtl. bl: Curant Rtl. stbr.
 hat den 10 ten Octbr erhalten baar ---- ---- ---- 4 " ---
 daß Gantze Jahrlohn bezahlt

Anno 1812 d: 8 ten Octbr hat **Gehts** Von mir
 erhalten 1¾ Sch: weitzen a Sch: 3 Rtl: 20 ---- ---- 5 Rtl. 50 stbr.
 1812 d: 8 ten april 1 Sch: Gerste Kostet ---- ---- ---- 1 " 50 stbr.
 abgerechnet

Anno 1813 d: 15 ten Octbr hat **Gehts** in
Camen Von mir erhalten 4 Sch Rogen
 per Schef: 2 Rtl. " 5 stübr ---- ---- ---- 8 Rtl: 20
 hat den 27 ten Juny erhalten ½ Sch: Weitzen 1 " 20
 hiemit ist abgerechnet 17 " 20

hat den 7 ten Novbr 1814 erhalten ^{1 und} ein halb Sch: (*gestrichen*)
 1½ ^{schef} Rogen Kostet a Sch: 2 Rtl. macht ---- ---- 3 " —
 hiemit ist abgerechnet

Seite 104:

Anno 1813 d: 4 ten Novbr: rückte der Vortrab
der **Cosacken** in der Stadt **Camen** ein, selbe
nahmen da 9 französische **Gensdarmen** ge=
fangen mit ihren Pferden nebst ihre Waafen
die **Gensdarmen** wurden auf einen wagen
nach **Hamm Transportirt**.

d: 2

Anno 1813 ten Novbr habe ich nach **Unna** der bund 15 fl
geliefert ---- ---- ---- ---- ---- 1 Sch: hafer 3 bund heu
den 6 ten dito nach **Camen** ---- ---- ---- 1 ---- ---- 5

Gehts hat 1816 d: 12 ten Febr erhalten $\frac{1}{4}$ Erbsen

Anno 1814 d: 5 ten Dectbr: habe ich mit **Gehts**
in **Camen** abgerechnet und ist mir Schuldig

Geblieben 4 Rtl: 25 stübr bl: Cur: 4 Rtl: 25

den 29 ten May 1815 erhalten 1 Sch: Gerste 1 " 10

hat den 19 ten Oktbr: 1815 erhalten $1\frac{1}{2}$ Schef Abgerechnet (*mit Bleistift*)

Weitzen a Sch: 2 Rtl. 40 stübr ---- ---- --- 4 " —

Von **Gehts** habe ich erhalten eine Pfeife Vor ein Rtl. bl: C: 1 Rtl.

Von **Gehts** habe ich 1815 erhalten $2\frac{3}{4}$ Schef: Saat Wicken

die oben bestimmte Vorderung (*Wort gestrichen*) wird Von diese wicken abgerechnet

Seite 105:

Anno 1814 d: 4 ten Febr: habe ich mit

Frackmann abgerechnet

Erstlich hat er Von mir erhalten 1 Sch:	Rtl. "	stüb
roggen Kostet ---- ---- ---- ---- ----	2 "	-----
hat den 15 ten Novbr: erhalten ½ Sch: Rogen	1 "	-----

abgerechnet und bezahlt

Frackmann hat 1815 d: 3 ten January		stbr
erhalten 1 Sch: Rogen Kostet	2 Rtl:	—
hat erhalten den 18 ten Octbr: 1815 ¼ Weitzen	— "	40
hat den 1 ten Novbr 1815 erhalten 2 Cronth	3 "	20
hat den 27 ten February ¹⁸¹⁶ erhalten 1 Sch		
Roggen Kostet ---- ---- ---- ---- ----	2 "	10
hat den 16 ten May erhalten 1 Schefel Rogen	3 "	—
	11 "	10

Wilhelm Bürger in Camen hat erhalten		
¾ Rogen a Sch 20 Rtl.—machtet ---- ----	1 "	30
hat erhalten ¼ Erbsen Kostet ---- ----	— "	37½
wieder erhalten ¾ Rogen Kostet--- ----	1 "	30
	(1)	
	3 "	37½

	60	60
richtig bezahlt	4 " 20	4 " 20
	3 " 37½	3 " 37
	2½	43

(vorstehender Absatz ist kreuzweise durchgestrichen)

Seite 106:

Den 22 ten Märtz 1814 ist **Wilhelm Vielberg**

in das Jahr Getretten und Verdient

hat den 7 ten april erhalten 2 Rtl: bl: C:

hat den 1 ten May erhalten 2 Rtl ---- ---- ----

hat den 15 ten Juny wieder erhalten 1 Rtl---- ----

hat den 3 ten July erhalten baar ---- ---- ----

hat den 21 ten august erhalten baar ---- ---- --

hat den 25 ten Sept: erhalten baar ---- ---- --

hat den 10 ten Novbr: erhalten baar ---- ---- --

hat den 25 ten Detcbr erhalten baar ---- ---- --

den 29 ten Jan: erhalten ---- ---- ----

hat den 14 ten Febr: erhalten baar ---- ----

hat den 6 ten Merz erhalten baar ---- ---- ----

16 Rtl: bl:

2: " —

2: " —

1 " —

1 " —

1 " —

5 " —

1 " —

1 " 40

— " 15

— " 25

— " 25

Anno 1814 d: 6 ten Aril Trit **Brügeman**

das Wohnhauß und muß an Miethe

den Cle hat erhalten an Clee Vor (*Zeile gestrichen*)

bezahlt habe Vor ihm Gefahren 16 Ring: Kohlen

hat ein Schef: Gerste erhalten Kostet

5 Rtl: 30

3 " —

2 " —

1 " 10

dieses ist abgerechnet

Seite 107:

Anno 1814 d: 26 ten April Trit **Did: Münstermann**

in das Jahr und Verdient 32 Rtl. bl: C: ----	32	"	—
hat den 3 <u>ten</u> Juny erhalten ein halb Sch: rogen ----	1	"	—
hat den 20 <u>ten</u> Juny erhalten ein halb Sch: rogen ----	1	"	—
den 28 ten Sept: das brand=geld bezahlt	1	"	—
den 28 ten Sept: die Grund=steuer bezahlt			
2 Francs 61 Centin ^{*)} beträgt in Curant	—	"	44½
hat den 14 <u>ten</u> Octbr: erhalten ein halb Sch: Rog:	1	"	—
hat den 4 ten Jan: erhalten einen alten Cronthlr:	1	"	40

hat erhalten	6	"	24½
Verdient 32 Rtl.	32	"	—
bekömt noch	25	—	35½

dieses Jahrlohn ist den 26 ten April berichtet

den 3 <u>ten</u> Juny	Rtl.	stübr
Anno 1814 hat Scheman erhalten 2 Sch: rogen	4	" 20
abgerechnet und bezahlt		

^{*)} gemeint sind französische Centimes (1 Franc enthielt 100 Centimes)

Seite 108:

pro May 1814 Trit Medenkamp das Wohn=	Rtl. " stüb
hauß an, und muß an Hausmiete zahlen	
2 Rtl. " 30 stüb: und an Garten 1 Rtl: " 30 stüb:	4 " —
ist Vom Jahr 18 ^{12/} ₁₃ noch Schuldig geblieben ----	— " 28½
hat den 7 ten Nov: erhalten ein halb Sch: Rog: ----	1 " —
hat erhalten Vor 1 Rtl. Clee ---- ---- ---- ----	1 " —
bezahlt	

Anno 1814 d: 12 ten Octbr: hat Volckerman	
erhalten ein ^{Sch:} (<i>gestrichen:</i> halb) Sch: Rog: Kostet	2 Rtl. " stüb
habe ihm geliehen baar ---- ---- ---- ---	— " 20
hat den 10 ten May 1815 erhalten 1 Sch: Rog:	2 " 10
	<hr/>
den 1 ten Novbr: 1815 ist dieses	4 " 30
abgerechnet	

Scheffel

Jürgen Droste hat den 20 <u>ten</u> Juny erhalten ein (<i>gestrichen:</i> halb)	
Schef: Rogen Kostet ---- ---- ---- ---- ----	2 Rtl: 10 stüb
abgerechnet	

Jürgen Droste hat den 19 ten Janu 1815	Rtl. stbr
erhalten 1 Sch: Rogen Kostet ---- ---- ---- ----	2 " —
ist den 23 ten Juny 1817 richtig bezahlt	

Seite 109:

den 23 ten Febr 1815 hat **Schwager** erhalten
 ein halb Schefel Rogen Kostet ---- ---- ---- ----
 und darauf hat holand gearbeitet 4 Tage

Rtl.	
1 "	60 (?)
—"	40
<hr/>	
2 "	20 (?)

d: 11 ten März
 Anno 1817 hat **Schwager** erhalten ein halb
 Schefel rogen Kostet ---- ---- ---- ---- ----
 hat wieder erhalten baar--- ---- ---- ---- ----
 hat den 5 ten März erhalten baar ---- ---- ----

Rtl. "	stübr
2 "	15
—"	20
1 "	—
<hr/>	
3 "	55

richtig bezahlt

Dalhaus hat gemacht drey Rehp lacken
 welche unten abgerechnet werden

(Rechenoperation)

¹⁸¹⁵
 Den 12 ten März hat **Dalhaus** in **Camen**
 Von mir geliehen 6 Rtl: 40 stübr bl: Curant
 hat erhalten ein halb Sch: Gerste " 37½ stübr
 40

richtig bezahlt

1 " 17½ (Ziffern durchgestrichen)

(Beide vorstehenden Sätze bzw. Absätze sind kreuzweise durchgestrichen)

Seite 110:

Sch: An geträide Von Roggen wie Viel ich im Rtl. stbr
Jahr Vom 9 Octbr an Verkauft habe
7 -- Schef an **Tilkötter** Verkauft p: Sch: 2 " 30 macht ---- 17 30
8 -- Schef an **Tilkötter** Verkauft d: 18 ten Octbr P Sch: 2 Rtl. 30 stbr

(vorstehender Absatz ist mehrfach und kreuzweise durchgestrichen)

den 26 Jan: 1804 haben wir gebacken 24 brod
den 16 ten März haben wir brod gebacken

Anno 1805 d: 1 ten März habe ich die
Krelle bey den Hengst gebracht

Daß *(durchgestrichen)*

Der Wagn zu den Krigs=Diensten steht an **Helmig**
Der erste aufzäumer ist **Hauman S: Pröpsting**
und so Weiter
Der Wagn zu den Krigs=Diensten steht an **Schultze=**
Pröpsting der erste aufzäumer ist **Helmig Zigen=**
fus Willigmann und so W: Der Wagn zu den
Krigs=Diensten steht an **Schultzebauckengrot^{*)}** der
erste aufzäumer ist **Zigenfuß Schultzepröpsting Drees**
und so Weiter

^{*)} Der Name lautet korrekt geschrieben Schulze-Bau(c)kingroth

Seite 111:

Telse in Camen hat von mir erhalten
einen Schefel Rogen Kostet 2 Rtl. b.C. 5 stüber
(*vorstehende Zeilen durchgestrichen;
Ziffern unkenntlich*)

hat erhalten ein halb Sch weitzen 1 " 20

hat erhalten ein Sch Gerste ---- 1 " 10

4 " 35

berichtigtet berichtigtet und
und bezahlt bezahlt ***gott***
Fried

Senior

Johan Wilhelm Telse
Jan Wilm Telse

Telse hat 1816 erhalten an Saat
Rogen 1½ Schefel a Sch 5 Rtl: ---- ----7 " 30
den 26 ten Novbr: erhalt ½ Sch weitzen 2 " 30
d: 30 März 1817 erhalten ein halb Schef: weitzen (*gestrichen: erhalten*)
darauf bezahlt 1 " Rtl. 40 stüber restirt noch 1 " 5

Wilhelm
J Wilm sch
Schneider

Seite 112:

Anno 1816 d: 5 ten Jannuary hat
die **alte Frau Zigenfus** Von mir
geliehen zwey brabänder Cronthl: à:
1 Rtl: 58 stübr franfurter Curs, selbes wollte
sie Vor ihre Tochter **Louise** haben weil
der weber ihr den andern Tag ein Rtl: " stüb:
bette wieder bringen wollte 3 " 18 "
diese beiden Cronth: sind mir wieder bezahlt

Diederich Henrich Helmig
in Ostheeren

Anno 1815 d: 14 ten Octbr hat **Zigen**
fus Von mir erhalten ein und halb
Scheffel Saat weitzen a: Sch: 2 Rtl: 40 stbr
beträgt also ---- ---- 4 Rtl:
abgerechnet

Senior *Diederich Henrich Helmig*

Junior *Gottfried Henrich Helmig*

Heeren den 20 ten Juny 1818

Seite 113:

Rtl. "	stübr
== "	50
3 "	20
2 "	30
1 "	==
1 "	40
5	
5 "	==
2)	

19 "	20
------	----

32	
19 "	20

12 "	4
------	---

(weitere Rechenoperationen)

Seite 114:

den 4 ten und 5 ten Märtz 1811 habe ich in **Dortmund**
die **Visitation** beigewohnt Vor Reiß und Zehrung
gerechnet ---- ---- ---- ---- ---- 1 Rtl:

und den Wiehentheil (?)

Den 13 July des nachts so (*Zeile durchgestrichen*)

Den 30 ten Detcembr 1795 bin ich mit meiner Frau
in den stand der Ehe getretten, und sie ist

Den 13 ten July 1815 des nachts halb zwölf

Uhr ist meine frau Gestorben, an eine
langwehrige Kranckheit

D: H: Helmig in Ostheeren

1827 (7 ?)

Heeren den 4 J (?)-----

Seite 115:

Sch:	Was ich im Jahr 1803/ Von Jacoby ^{*)} an Roggen Geträide Verkauft habe	Rtl.	stbr
7	Sch rog: den 9 ten Octbr an Tilkötter Verkauft p: sch:2 Rtl: 30 stbr	17	30
8	Sch den 15 ten Octbr an Tilkötter Verkauft P: sch: 2 Rtl: 30	20	—
12	Sch den 18 Nov: an Tilkötter Verkauft p: sch: 2 Rtl: 20	28	—
6	Sch den 12 Detcbr an Tilkötter Verkauft p: sch: 2 Rtl: 20	14	—
1½	Sch: den 27 ten März an Wibcke Verkauft p: sch: 2 Rtl: —	3	—
1½	Sch: an Sudhaus ½ sch: und 1 sch: an G: Windgetter den 9 ten April Verkauft p: sch: 2 Rtl: bl: Curant ---- --- ----	3	—
1	Sch: d 30 ten april Verkauft an Droste p: 2 Rtl: bl: Curant	2	—
1	Sch: den 18 ten May Verkauft an Droste p: sch: 2 Rtl: 5 stübr bl: zu Unna	2	5
½	Sch: den 25 ten May Verkauft an Kurman p: sch: 2 „ 12½ stbr bl	1	5½
12	Sch: den 1 ten Juny Verkauft an Birman zu Pelckum p: 2 " 10 stbr bl	26	—
1	Sch: den 6 ten Juny Verkauft an einen Bürger zu Camen p: 2 " 7½	2	7½
30	Sch: den 4 ten July Verkauft an Birman zu Pelckum p: sch: 2 Rtl:blC 60		
½	Sch: den 27 ten July Vor 1 Rtl: bl Curant Verkauft an (<i>unleserlich</i>)	1	— (?)
82	Suma	179	48

Tage

Vilberg hat gemäht an Rogen 5 " 4 " 3 " 4
noch gemähet 5 Tage (*Zeile gestrichen*)

Vilberg erhält noch 52½ stübr

Tage

hat gearbeitet 2 " 3 " 2 " 5½ Tag 1 Tag (*Zeile gestrichen*)
dieses ist abgerechnet

^{*)} Jacoby (Namenstag) ist der 25. Juli eines Jahres

Seite 116:

Weitzen Was ich im Jahr 1803 Von Jacoby an Ver=				Rtl.	stbr
(gestr.) kauft habe nehmlich weitzen					
Sch:					
1½	an	Westerman	Verkauft d: 14 <u>ten</u> Octbr: p: S: 3 " 20 stbr	5	—
¾	an	Böneman	Verkauft den 18 <u>ten</u> Octbr:p: sch: 3 Rtl:20 stü	2	30
4	an	Uhlucke	Verkauft den 29 <u>ten</u> Octbr: p: sch: 3 Rtl:20 stüb	13	20
12	an	Cranefeld	Verkauft den 29 Nov: p: sch: 3 Rtl:12½ stübr	38	30
2	an	Schwabe	Verkauft den 22 Fbr: p: sch: 3 Rtl:10 stübr	6	20
13	an	Cranefeld	Verkauft den 3 ten Märtz: p: sch: 3 Rtl:7½ stübr	40	37½
2	an	Wibcke	Verkauft den 27 ten Märtz p: sch: 3 ---- ----	6	—
12	an	Cranefeld	Verkauft den 18 ten May p: sch: 3 " 10 "	38	—
12	nach	langsched *)	Verkauft den 7 ten Juny p: sch: 3 Rtl., 5 stbr	37	—
12	an	Cranefeld	Verkauft den 27 ten Juny p: sch: 3 Rtl. bl.Cur	36	—
22	an	Cranefeld	Verkauft den 23 July: p: sch: 3 Rtl:bl: C.	66	—
				(2)	
93	dieses ist der gantze Verkauf an weitzen			Suma	289
	Vom Jahr 1803				17½
dieses unterbestimte ist Abgerechnet un bezahlt				179	45 (?)
				469	15½

Anno 1806 den 21 ten August habe ich **Cranefeld**
 Verkauft 12½ Sch: weitzen Verkauft p: Sch 4 Rtl.30
 stbr macht 56 Rtl. 15 hat mir bezahlt 30 Rtl. fanckfurter
 Curs bleibt mir Schuldig 26 Rtl. 15 stbr franckfurter C

*) mit „langsched“ ist der Ort Langschede gemeint

Seite 117:

Was ich im Jahr 1805/06 an weitzen Verkauft							
Sch:	habe den 24 ten	(Rest unleserlich)				Rtl.	stbr
5½	schefel nach Langschede	p:	sch	4	Rtl: 25 stbr.	24 "	17½
14	nach Crannefeld	p:	sch:	4	Rtl: 20 stbr.	60 "	40
6	Schef: Verkauft an Kisenkemper	p:	sch:	3	Rtl. 55 ----	23 "	30
10	Schef: Verkauft an Cranefeld	p:	schef:	4	Rtl. bl: C: ----	40 "	—
12	Sch: Verkauft an Cranefeld	p:	schef:	3	Rtl: 55 stbr: ----	47 "	—
6	Sch: in Langsched Verkauft	p:	Sch:	4	Rtl: 22 stübr: ----	26 "	12
6	Sch: in Langsched Verkauft	p:	Sch:	3 "	50 ---- ----	21 "	—
20	Sch: an Kranefeld Verkauft	p:	sch	3 "	45 ---- ----	75 "	—
						(unleserlich)	
<hr/>						317	
79½						37½	
						4	

Vilberg	hat gemähet an Rogen	1807		Tag	140
1807	----	----	----	5½	
	an Arbeits Tage	----	2		
Vilberg	hat gemähet	----	4		
	an Arbeits Tage	----	2	--	
Vilberg	hat gemähet	----	5		
	gedroschen		4		
	hat gemähet	----	----	--3	
	hat gemähet	----	----	--2	
	hat gemähet				
	hat gearbeitet	----	2½		
	hat gearbeitet	----	6	abgerechnet	
	hat noch gearbeitet an Ärdäpfel	3			

Seite 118:

Anno 1806 d: 6 ten März habe ich den

Weber=drosten Verkauft ein schefel Rogen

Kostet	----	----	----	----	----	----	----	----	Rtl. "	stbr
									2 "	40

den 2 <u>ten</u> April Verkauft ein halb sch: Rogen									1 "	20
---	--	--	--	--	--	--	--	--	-----	----

Died

hat hirauf gemacht 2 rep Lacken

An Rogg

ist noch schuldig geblieben an Roggen

— " 40

den 24 ten

hat wieder darauf zwey Rep Lacken gemacht

J u n y

dieses ist abgerechnet

den 24 ten Juny

Droste bleibt noch Schuldig ---- ---- ---- ---- ---- 1 Rtl: 40

diese 1 Rtl: 40 stübr sind berichtet
berichtet
und bezahlt

Droste hat erhalten den 14 ten July $\frac{1}{4}$ weitzen

Kostet	----	----	----	----	----	----	----	----		37½ stübr
--------	------	------	------	------	------	------	------	------	--	-----------

Droste hat erhalten ¹⁸⁰⁷ 1 sch: Roggen Kostet

1Rtl: 50 stübr

Drost hat erhalten 1808 1 sch: Kostet ---- ---- ----

2 " — " —

ist Vom Roggen schuldig geblieben 24 stübr

Dieses ist berichtet

Vilberg erhält noch Vom Erde werfen 40 stübr bl: C:

richtig bezahlt

Seite 119:

den 25 ten Octbr habe ich den Jugendlehrer Schumacher	Rtl "	stbr
$\frac{3}{4}$ Satweizen gethan das sch 3 Rtl. beträgt die $\frac{3}{4}$	2 "	15
abgerechnet und bezahlt		

Anno 1808 Trit Vielberg das Wohnhauß an			
und muß an Hausmiethe zahlen	2 "	Rtl.	30 stübr
Vilberg hat erhalten Vor 1 Rtl. Clee	1 "		— " --
Vilberg hat gesäet 5 becher Lein ---- ---- —"			37 — " 6
hat erhalten ein halb sch: Rogen ---- ---- —"			50 —
hat 1809 d: 18 <u>ten</u> Maertz erhalten $\frac{1}{2}$ sch roggen 1 "			— " —
hat noch erhalten den 20 <u>ten</u> Martz ein halb schefel			(unleserlich)
das stück zweymal gepflügt ---- ---- ---- ----			30
zehn fl brod erhalten ----- ---- ---- ---- ----			12 $\frac{1}{2}$

dieses ist abgerechnet

Seite 120:

Öhlcker hat erhalten ¹⁸⁰⁹ ¼ Weitzen Kostet	Rtl.	stüb	℔
hat erhalten ein halb sch: Rogen Kostet ----	—"	30 "	—
hat erhalten an geld baar ----	—"	55 "	—
	4 "	— "	—

Anno 1809 d: 20 ten april Trit Vilberg das Wohnhauß	Rtl. "	stbr
an und muß an Haußmiehte jährlich zahlen	2 "	30
hat erhalten Vor ein Rtl: 30 stübr Clee ----	1 "	30
hat erhalten (Vor: <i>gestrichen</i>) ein halb sch: rogen	1 "	—
den Acker zweymahl gepflügt ----	—"	30
hat mit mir an leinsamen gesäet 7½ ----	—"	40
hat erhalten ¼ weitzen Kostet ----	—"	35
hat erhalten 15 ℔ brod jedes ℔ 1½ stübr ----	—"	18
hat erhalten 10 ℔ brod ----	—"	12½
habe gefahren zwey fuder Mist p: fud 20 "	—"	40
hat den 15 ten Detcbr erhalten ein halb sch Rogen	—"	35
	8 "	30½

Dieses ist abgerechnet und bezahlt

Seite 121:

Anno 1812 d: 30 ten April ist **Henrich**

Timmerman bey mir in dienst Getretten und

Verdient bey mir 15 Rtl: bl: Curant ---- ---- ---- ----

dieses Jahrlohn ist mit 15 Rtl: richtig bezahlt

Rtl. " stbr

15 " —

Anno 1812 d: 23 april ist **Hermia**

frackmann bei mir in das Jahr ge

tretten und Verdient 4 Rtl. bl: Curant ---- ---- ----

und ein halb Sch: weitzen selbes ist nur baar
ausbezahlt

Rtl: stüb

4 " —

Anno 1812 d: 9 ten May Trit **Louise**

Zigenfus in das Jahr und Verdient 4 Rtl. bl: C

und ein halb Sch: weitzen selbes ist baar
ausbezahlt

Rtl: stüb

4 " —

Seite 122:

Anno 1809 d: 29 ten august ist das
braune füllen Von der Krelle jung
geworden (*mit Bleistift geschrieben*)

Gottfried Henrich Helmig

Anno 1809 d: 3 ten Septbr: habe ich den **Müller
Porthof** geliehen 2 Rtl. an bergsche groschen^{*)}
und 5 Rtl: bl: C: also in Suma 7 Rtl: bl: Curant
dieses ist wider berichtiget

(vorstehender Absatz ist kreuzweise durchgestrichen)

Anno 1806 (?) habe ich **Frackmann** geliehen
Sechs Rtl: bl. Curant
(vorstehende Zeilen sind durch kräftiges Durchstreichen schwer lesbar)

Gottfried Henrich Helmig in Ost=Heeren

Den 14 ten Febr: 1813 hat mir **Anton
Blahy** daß **Capital** Von 800 Rtl: bl: Curant
Looß gekündiget selbes ist Von dem Herrn
Von Ketler baar ausbezahlt

^{*)} Die Grafschaft Jülich-Berg prägte – wie andere Reichsterritorien ebenfalls – eigene Münzen. Der (bergische) Groschen (von lateinisch *grossus*, französisch *gros*= groß, dick) bezeichnete ursprünglich alle silbernen Dickmünzen im Gegensatz zum Brakteaten (lateinisch *bractea*= dünnes Blech). Anfänglich war der Groschen also eine Silbermünze. In meiner Jugend bezeichnete man mit einem Groschen ein 10-Pfennigstück (2001 im Werte von etwa 5 €-Cent)

Seite 123:

Anno 1813 d: 9 ten May Trit **Louise Zigenfus** in
das Jahr und Verdient 4 Rtl: bl: C: und ein halb
Scheffel weitzen
dieses Jahrlohn ist berichtet

Anno 1813 d: 23 ten April **Elisabet**
Frackmann in das Jahr und Verdient 4 Rtl: bl:
Curant und ein halb Sch: Weitzen
dieses Jahrlohn ist bezahlt

Helmig

Anno 1815 d: 23 ten April Trit **Elisabette**
Frackmann in das Jahr und Verdient
Vier Rtl: bl: Curant und ein halb Sch: Weitzen
das halbe Sch: weitzen ist berichtet
und die Vir Rtl: lohn sind bezahlt

Anno 1815 den 2 ten May Trit **Lotte**
Middendorf in das Jahr und Verdient 4 Rtl:
bl: Curant und ein halb Sch: weitzen
dieses Jahrlohn ist bezahlt
und das halbe Sch: weitzen ist abgeführt

Seite 124:

Anno 1815 den 26 ten april ist **Wilhelm Westermann** in das Jahr ^{getreten} und Verdient 32 Rtl: bl: Curant

	Rtl. "	stübr
hat erhalten an Clee Vor ---- ---- ---- ---- ----	2 "	—
hat erhalten ein halb fuder börden	— "	30
15 Ringel Kohlen Vor ihm bezahlt a Ringel		
zwölf und einen halben stübr beträgt ---- ---- ----	2 "	31¼
Schaussee und Zehrungs Kosten 1 Rtl: 50 stb:		
daVon beträgt ihm die halbscheid ---- ---- ----	— "	55
hat den 19 Novbr: erhalten baar ---- ---- ----	16 "	—
1816 d: 15 März hat er erhalten baar	10 "	—
	<hr/>	
das Jahrlohn ist bezahlt	31 "	56¼
	<hr/>	
	32 "	

Anno 1815 den 26 ten april Trit **Wilhelm Quellenberg** in das Jahr und Verdient 16 Rtl: bl: Curant.
dieses Jahrlohn ist berichtet

den 10 ten Juny nachmittags 2 Uhr muß ich wegen erbschafts Rempel^{*)} zu **Unna** am Landgericht erscheinen

^{*)} Die Bedeutung des alten Wortes Rempel habe ich bis heute nicht aufklären können. Möglicherweise handelt es sich hier um eine streitige Auseinandersetzung (anrempehn, Verb, in der Bedeutung: jemanden mit (unhöflicher oder böser) Absicht körperlich anstoßen). Möglicherweise hat es sich hierbei um die Erbauseinandersetzung nach dem Tode des Ehepaares (Schwiegereltern) Osthaus (vgl. S.79) Diese starben am 04.04.1811 (Vater) bzw. am 21.09.1815 (Mutter). Einige Wochen vor ihrer Mutter starb – nämlich am 14.07.1815 Louise Osthaus, D.H Helmigs Ehefrau (vgl. S. 114).

Seite 125:

Anno 1815 d: 6 ten (*Monat fehlt ; wahrscheinlich: April*) Trit **Brügemann** das
Wohnhauß an und muß an Haus Miete

zahlen Jährlich ---- ---- ---- ---- 5 Rtl. 30 stbr

hat erhalten an Clee ---- ----

hat den 31 ten Detchbr ein halb

Schefel rogen erhalten---- ---- ---- - 1 " 5

abgerechnet den 8 ten april 1815

Trit **Brügemann**

Anno 1816 d: 6 ten april das Wonhauß an Rtl. " stübr

und Muß an Miete zahlen ---- ---- ---- 5 " 30

hat erhalten ¼ haber erhalten d: 20 ten May — " 20

hat erhalten Vor 2 Rtl. Clee ---- ---- -- 2 " —

erhalten ein halb fuder börden ---- ---- — " 35

(*die beiden letzten Zeilen mit Bleistift geschr.*)

abgerechnet und bezahlt

Seite 126:

Anno 1816 d: 13 ten May habe ich	Rtl. "	stübr
Meister Volckerman geliehen 2 f Crthl	3 "	20
hat erhalten ¼ weitzen (<i>mit Bleistift geschr.</i>)	1 "	10
	4 "	30

Dieses abgerechnet d: 23 ten
Febr: 1817

Anno 1816 d: 26 ten April Trit Wilh: Westermann		
in das Jahr und Verdient 32 Rtl. bl: Curant	Rtl:	Curant
das hat den 28 ten July erhalten ein halb Sch: Rogen	1 "	40
Jahr= hat den 24 <u>ten</u> Novbr: 1816 erhalten 6 Cronth:	10 "	—
lohn 15 ringel Kohlen Vor ihm bezahlt in Caßenwerth (?)	2 "	42½
be- an Chause Vor ihm bezahlt Vom halben Wagen	-- "	38
rich an Zehrungs Kosten oder nachtquatir ---- ----		15
tigt hat den 28 <u>ten</u> Febr erhalten 1 Sch Rogen	4 "	—
hat den 4 ten april erhalten ¼ weitzen Kostet a S: 5 Rtl. 1 "		15
Richtig bezahlt		
*) Medenkamp ist mir Vom rogen Schuldig	---	20
Dennighofgen ist mir Vom rogen Schuldig	---	20 bezahlt
die 35 stüb sind bezahlt		
	Rtl.	stbr
Bernhard Middendorf ist mir Vom rogen (<i>unleserlich</i>) Schuldig	—	35
Middendorf hat wieder erhalten ein halb Sch Rogen	2	

Midendorf noch Vom Rogen Schuldig ½ Sch: 2 B: C:
ist darauf bezahlt 1 Rtl: 40 stübr bl: C:

*) Die vier Zeilen nach dem *) sind in Bleistift und undeutlich geschrieben. Sie überschneiden sich teilweise mit Eintragungen in Tinte. Die Zeilen „Bernhard Middendorf“ bis „Sch Rogen 2“ sind mit Tinte durchgestrichen.

Seite 127:

Anno 1816 d: 15 <u>ten</u> May Trit Louise	Rtl. " stbr
Zigenfuß in das Jahr und Verdient	5 Rtl: 5 " ---
hat den 27 ten Decbr: erhalten	2 Rtl." 2 " ---
hat den 15 <u>ten</u> May erhalten ---- ----	3 --- 3 " ---
das Jahrlohn richtig abgeführt.	

Anno 1816 d: 2 ten May Trit Lotte	Rtl.
Middendorf in das Jahr und Verdient	5 " ----
hat das halbe Sch: weitzen erhalten	
und die 5 Rtl: Jahrlohn	

(vorstehender Absatz ist kreuzweise durchgestrichen)

den 23 ten Febr 1817 habe ich mit					
Meister Volckerman abgerechnet ---- ---- ----	Rtl:	stübr			
hat den 21 ten April erhalten ¼ Roggen	1 "	15			
dieses ist berichtet					

(vorstehender Absatz ist kreuzweise durchgestrichen)
(es folgt die etwas unglelenke bzw. flüchtige Unterschrift des Sohnes)...:

Gottfried Henrich Helmig

(Rechenoperation)

Seite 129:

d: 14 ten Octbr: 1804 habe ich **Diederich Götte**
gelehnt 20 brabener (*Brabanter*) Cronthaler welcher
(*Zeile unleserlich, da durchgestrichen*) wider geben wil
und **Osthaus** hat mir gethan ... brab: Cronthr
da Vor habe ich ihm 30 Rtl: bl: C: gethan
Gottfried Heeren d: 19 ten Octbr 1804
(*vorstehender Absatz ist durchgestrichen*)

Helmig

	Rtl. "	stbr.
die Oben bestimmte 20 Cronthlr nehmlich	31 "	40
darauf habe ich Götte Abgekauft 10 Sch rogen		
P: sch zu 2 Rtl: 45 stübr machet in Suma ----	27 "	30
Also bleibt mir Götte Schuldig ----	4 "	10
Von Götte habe ich erhalten 2 sch gerste P:		
sch 2 Rtl: 7½ machet 4 Rtl: 15 stbr bl C:	4 "	15
Also habe ich herausgegeben	"	15
Richtig abgerechnet -----	-----	

Seite 130:

Anno 1800 d: 21 ten April ist der **Gottfridt
Henrich Helmig** gebohren. Heeren d 21 ten
April Anno 1800

den 26 ten Fbr Anno 1801 habe ich das
Mutter schwein bey den Bäär gehabt.

	Rtl:	stbr
Mäyer auf dem Königsbohrn ^{*)} ist mir schuldig		
zwey sch: rogen P. sch: 2 Rtl: 5 stbr. bl: macht	4 "	10
darnach wieder zwey sch: p sch: 2 Rtl: 20 macht	4 "	40
	Suma	8 " 50

Dieses ist abgerechnet und bezahlt

D: Behle in Werve ist schuldig ein halb
sch: rogen ---- ---- ---- ---- ---- machet 1 " 5
(beide Zeilen sind durchgestrichen)
bezahlt

	60
9 "	35
8 "	50
<hr/>	
-- "	45

**Anno 1805 d: 10 ten März ist der Diederich
Henrich Helmig** gebohren

Seite 131:

Anno 1798 den 15 ten Detbr habe
ich mit **Meister Müllenhoff** abgerechnet
und ihn richtig bezahlt mit 14 Rtl: bl: C:

Anno 1799 den 25 May habe ich	Rtl.	---
Müllenhof gefahren 9 fuder Mist	1 "	7½
drey \mathcal{W} Klehsahmen Kostet ---- ----	"	30
und habe den Acker dreymahl gepflüget	3 "	---

dieses ist abgerechnet und bezahlt
(die Rechnung ist durchgestrichen)

Anno 1799 den 25 ten April habe	Rtl:	stbr
ich Schäckerman seinen Acker gepflügt	1 "	—

dieses ist abgerechnet
(der Satz ist kreuzweise durchgestrichen)

Anno 1801 den 20 ten Octbr habe ich	Rtl: "	stbr
Schäckermann seinen Acker gepflügt	1 "	---

(der Satz ist durchgestrichen)
abgerechnet

Seite 132:

**was die schnelle feuer flamme in dem
Hellen Tag Vernichtet ist durch Gottes
milden Seegen jetzo wieder Aufgerichtet**

1	Von Schultze Pröpsting hat mir gelehnt	Schöpfe 490
2	Haumann Verkauft ---- ---- ----	200

(beide Zeilen durchgestrichen)

Sudhaus zu Bramey hat mir erstlich	fus
Abgeliefert-----Bramey-----	1012

Schöpfe

(beide Zeilen und „fus“ durchgestrichen)

Schultze Pröpsting hat mir gelehnt	490
---	-----

Volckerman hat mir gelehnt ---- ---- -----	200
---	-----

(beide Zeilen sind kreuzweise durchgestrichen)

Helmig

(diverse Rechenoperationen)

Schultzepröpsting habe
ich gelehnt Vier Eimer Vol
Kalck

Seite 133:

(Vorbemerkung:

Mit Beginn dieser Seite kehrt sich die Schreibrichtung um 180⁰ herum. Dieser zweite Teil des Tagebuches ist wohl vom anderen Ende her beschrieben worden. Die Texte müssen daher seitenmäßig „rückwärts“ gelesen werden; so setzt diese Seite 133 die Seite 134 fort.)

	Rtl.	stubr
darnach wieder getahn an geld	7 "	—
		7½ (gestr., unleserlich)
einen schnuhr gekauft Vor ---- ----		5 (ersetzt vorstehenden Betrag)
darnach wieder bezahlt bahr an geld	18 "	30
	3	
diese Neun und Viertzig Rtl. sind bezahlt	49 "	—

Meist(er) Schwager hat wieder erhalten 1 sch Rog:

Heerman Diederich Sudhaus erhält noch 12 sch: rog
bezahlt

Hermann Diederich Sudhaus

Hermann

Heeren d: 12 ten May Anno 1800

Heeren d: 12 ten May Anno 1800 (Ziffer korrigiert)

(Rechenoperationen)

Seite 134:

An den Mauer Meister Schwager		
die Mauer Arbeit Veraco(r)dirt Vor		
49 Rtl: bl: Curant daVon mus er den		Rtl: " stbr
Schornstein unter die Schwellen		
und die beyden Giebeln Ausmauern		
dieses ist Veracodirt Vor 49 ^{Rtl.} und Essen		
und Trincken dabey ---- ---- ----		Rtl: " stbr
Erstlich hat er erhalten ---- ----		5 " —
nach dem getahn ---- ---- ---- ----		" 35
bekommen 1 schff: Weitzen---- ----		2 " 20
	Rtl.	
bekommen $\frac{3}{4}$ roggen P: scheff 1 " 40		1 " 15
bekommen $\frac{3}{4}$ roggen P: scheff 1 " 40		1 " 15
Schwager sein Sohn hat erhalten ---- ----		1 " —
darnach wieder gethann ---- ---- ----		10 " —
darnach dem Sch wieder getahn --- ----		" 45
darnach wieder getahn $\frac{3}{4}$ rog: P schff: 1 " 40 stbr	1 " 15	

Seite 135:

Von dem Angenommenen Verdings	Rtl.	stbr
Quanto habe ich erstlich Von der		
Domainen Bau Kasse erhalten	151 "	22½
484 „ 6½	332 "	54
484 „ 6½		
	484 "	6½
968 " 13		

Domainen....

aus der Dom

332 " 54	55	332 " 54
151 " 22½	22 ²⁷	151 " 22½
1)		1)
484 " 16½	332	484 " 56½
83 " 13½	Rtl. stbr	959 " 31 " 7½
1)	484 " 16½	332 " 54 "—
567 " 30		626 " 37 " 7½
27 " 30		151 " 22 " 6
1)		
595		475 " 15 " 1½

D: H: Helmig

welche ich ihm gelehnt

Willigman ist mir Schuldig Vier fransche Cronthlr
darnach habe ich ihm wieder gelehnt 8 brabenner Cronthlr
an abfal holtz ist er Schuldig 2 Rtl. bl:

Helmig Jurggen

Rusche in Unna ist mir Schuldig 6 Rtl. bl: bezahlt ists

Grütter in Unna ist mir Schuldig 6 "-----50

(die letzten fünf Zeilen sind durchgestrichen)

ist bezahlt

Helmig

K Klotmann

Seite 136:

Im Herbst 1799 habe ich Schäckerman seinen	Rtl.	stbr
Acker Zweymahl gepflüget ---- ---- ---- ----	2 "	—
den 5 ten April 1800 habe ich den schä=		
ckermann seinen Acker die hälbscheid gepflügt "	— "	30
den 20 August habe ich die halbscheid gepflügt	—	30
den 7 ten Sept: den Acker gepflügt	1 "	—
den 22 <u>ten</u> Sept: den Acker gepflügt	1 "	—
dieses ist abgerechnet 1800		

An den Herrn Schlächter Hötte	Rtl.	stbr
Verkauft 2 Kühe Vor 38 " 30 stbr bl:	38 "	30
ist bezahlt		

ist bezahlt

C: Windgätter ist mir Von Alters schuldig	45 stbr
An holtz hat er erhalten Vor ---- ---- ---- ----	20 stbr

Seite 137:

Darnach zwey stücke zusahmen			Rtl. "	stübr (<i>Bleistift</i>)
macht in Suma -----fus				
<i>(Zeilen durchgestrichen)</i>				
bezahlt drey stücke zusahmen	761		6	28
bezahlt darauf zusahm: geschniten	----	----	4	—
bezahlt darnach zusahm: geschnit:	----	----	2	40
bezahlt darnach zusahmen geschnit:	----	----	6	40
bezahlt darnach zusahmen geschiten	162-	----	1	28
bezahlt darnach zusahmen gesch:	116		1	—
bezahlt darnach zusahmen geschnitten:	117		1	½

daß Holtz was zu dem neuen Hause	Rtl.	stbr
geschnitten Kostet in Summa ----	100	24

bl: Curant

Dechtrus (?) ist mir schuldig 2 Rtl. 5 stbr
ist bezahlt

Neuhaus in **Camen** ist mir
schuldig 8 " Rtl. " 5 stbr bl: Curant ist bezahlt
(beide Zeilen gestrichen)

Dennighof ist mir Schuldig 6 Rtl. 40 stbr ist bezahlt

Seite 138:

Anno 1797 den 1^{ten} Novbr haben wir den
Anfang gemacht das Holtz zu dem Neuen
Hause zu schneyden vornach die fußen^{*)}
was die betragen, an Schneidelohn Kosten

Rtl. " stübr

bezahlt	Erstlich an Pöste ^{**)} geschnitten	220 fus	1 (?)	41¼
bezahlt	die folgende zwey stücke zusahmen	718 fus	5	25
bezahlt	folgenden drey stücke zusahmen	532 fus	4	14¼
bezahlt	folgende zwey stücke zusahm	316 fus	2	24
bezahlt	folgende fünf stücke zusahmen	940 fus	7	7½
bezahlt	folgende Vier stücke zusahmen	1121 fus	8	26
bezahlt	folgende drey stücke zusahmen	616 fus	4	52½
bezahlt	folgende fünf stücke zusahmen	900	7	30
bezahlt	folgende Eins (?) stücke zuahmen	148	1	20
bezahlt	folgende fünf stücke zusahmen	800	6	40
bezahlt	folgendes stücke zusahmen	237	2	3
bezahlt	zwey stücke zusahmen	651	5	31½
bezahlt	fünf stücke zusahmen	1135	9	41½
bezahlt	fünf stücke zusahmen	901	7	31
bezahlt	zwey stücke zusahmen	316½	2	40½

^{*)} gemeint ist wohl das Hohlmaß Fuß

^{**) Pöste = Pfosten}

Seite 139:

Anno 1797 den 1 ten Novbr haben wir den
Anfang gemacht das holtz zu schneiden
zu dem bau des neuen Hauses

Rtl. " stbr

Willigman habe ich gelehnt 4 franzö
Cronthaler und 8 Brabansche Cronthaler
und Vor 2 Rtl abfalholtz hat er erhalten 2 Rtl.

Cronthlr.

4

8

Rasche in **Unna** ist ist mir Schuldig
rasche hat darauf bezahlt 4 Rtl.

Rtl.

10

—

6

Grütter in **Unna** ist mir noch Schuldig

6

50

(diverse Rechenoperationen darin der u.a. Name:)

Schultzepröpsting

(„kopfüber“ geschrieben:)
Aufgesprochen Schöpfe

Seite 140:

(Rechenoperationen, darin die Worte:)

Anno 1797

Curant

		Pannekuche	Tag
			$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $1\frac{1}{2}$ I I I (Zeile gestrichen)
bezahlt		Böcker gearb:	$1\frac{1}{2}$ I I I (Ziffern gestrichen)
		Beymann:	(unleserlich)
bezahlt	Died	Hunne -----	11 (Ziffer gestrichen)
			Bernhard
		Hahne	1797

Aufgesprochen (?)

	schösse	
Klotmann	400	(diverse Rechenoperationen)
Haumann	300	Kaysers
Willigman	200	B(L ?)ausende (? unleserlich)
Heusselman	100	
Bramey	50	
Hiddemann	200	Schultzepröpsting
Schultzepröpsting	500	
Bernhard Hahne	300	
Volckerman	200	
		Schultzepröpsting

Seite 141:

	fus	Rtl.	stbr	
bez: An Bretter Schneide Lohn erstlich	300 -	2 "	15	bezahlt
bezahlt darnach wieder geschnitten -	800 -	6 "	—	ist bezahlt
bezahlt darnach wieder geschnitten	400 -	3 "	—	ist bezahlt
bezahlt darnach wieder geschnitten	525 -	3 "	36 "	3
bezahlt darnach wieder geschnitten	313½	2 "	21 "	3
bezahlt darnach wieder geschnitten	464 -	3 "	28½	
bezahlt darnach wieder geschnitten	240 -	1 "	48	
bezahlt darnach wieder geschnitten	1200 -	9 "	—	
bezahlt darnach wieder geschnitten	400 -	3		
bezahlt darnach wieder geschnitten	177 -	1 "	19	
Summa an Bezahlte Bretter schneidelohn	4819½	" 36 "	8	
bezahlt darnach wieder geschnit:	594 —	4 "	57	
darnach wieder bezahlt an Bretter				
Schneyde lohn ---- ---- ----- ----		12 "	30	
		1)		
		53 "	35	

(Rechenoperationen)

Seite 142:

etliche Rechenoperationen auf der gesamten Seite; darin in der unteren Blattseite:...)

den 28 ten Jannuary 1799
haben wir brod gebacken

Seite 143:

ein **Exempel** zur uebung von da drey
sein die hundert Rtl. zu Teihlen haben der
eine kriegt die hälfte, der eine ein Drittel, und
der eine ein Viertel

(Verschiedene Rechenoperationen auf der gesamten Seite, dazwischen:...)

d: 12 ten
Aprill

Helmig zu Heeren

Seite 144:

		Tage
Christopher Böcker gearbeitet		2 " IIIIII IIII (<i>Ziffern gestrichen</i>)
Diederich Henrich Hahne	diese	2 " IIIIII IIII (<i>Ziffern gestrichen</i>)
Diederich Münsternann	Arbeits	2 " IIIIII IIII (<i>Ziffern gestrichen</i>)
Berhardt Middendorff	Leute sind bezahlt	2 " IIIIII IIII (<i>Ziffern gestrichen</i>)
		der Pfannekuche
der Alte Pfannekuche	ist bezahlt	2 " IIIIII 1½IIIIIIII (<i>Ziffern gestrichen</i>)
Gottfridt Timmermann	ist bezahlt	IIIIIIII IIII (<i>Ziffern gestrichen</i>)
		½ (<i>Ziffern gestrichen</i>)
der Decker Holtmann		IIII (<i>Ziffern gestrichen</i>)
der Decker Wolff	die decker sind bezahlt	IIII½
	mithin	<hr/> 1 " 25 8 " 20 1 " — 45 4 " — 1) <hr/> 15 " 30

(diverse Rechenoperationen)

Seite 145:

wir an die Unnäsche Vogel Ruthe kamenen^{*)},
so so kam **Schultze Pröpsting** sein Knecht (und: *gestrichen*)
mit dem pferde da an Jagen wie er bey
mir kam fragte ich wo ist das Feuer, so gab
er mir zur Antwort es wäre mein Haus, und
es wären gleich drey Von meinen Gebäuden
in die Asche, so war ich auf Einmahl Verstürzt
und griff das Vorderste pferd, und hing die
Ketten Lohs und setzte mir darauf und
Jagte bis zu Hause da sahe es Erbärm=
lich aus, da Lag Haus und Schweinstal gleich
in Asche, und das Spiecker Rissen sie spahren
nieder, und es saßen noch drey fuder Heu
darauf dadurch wurde es gerettet sonst (*unleserlich: gestrichen*)
wurde es in Asche gäntzlich gebrant.

Diederich Henrich Helmig

Heeren d: 5 ten May Anno 1797

^{*)} Die Vogelrute war die Bezeichnung für die Stange auf Schützenplätzen, auf die der hölzerne Vogel aufgesetzt wurde. Dieser Vogel diente dem „Ausschießen“ des Schützenkönigs. Nach Helmigs Angaben hat sich dieser Platz vor der Pforte „diesseit Unna“; also auf der nach Ostheeren zeigenden nördlichen Seite befunden. Mathias Merian hat 1647 die Unnaer Stadtansicht gestochen. Ein Originaldruck befindet sich in meinem Besitz. Der Betrachter schaut von Ostnordost auf die Stadt (der Chor der Stadtkirche zeigt nach Osten). Möglicherweise war der Anblick der Stadt 150 Jahre später kein wesentlich anderer als 1647. Dann wäre die genannte Pforte mit der Vogelrute rechts im Stich unterhalb der Windmühle zu suchen.

Seite 146:

Auf den Donnerstag als den Vierten May
Traf mir das Große Unglück, das mir
das Wohnhaus, schweinstal gäntzlich
Eingeäschet wurde, und das Spiecker
Brante (das: *gestrichen*) Oben die spahren gäntzlich
ab, und das untere Teihl Vom Spiecker
blieb stehen, wie das unglück kam
war ich nach dem Langschede Marckt
mit der Karre und zwey pferde, wie
ich wieder Von dem Marckt zurück kam
auf diesseit Unna, so stunden da Viele
Leute Vor die Pforte und sagten da ist
Feuer in werfe oder Ostheeren so sahe ich
eben dasselbe unglück, so lief ich was ich
Konnte, und mein Knecht der Jaggete
mit der Karre gegen mir an bis das

Seiten 147 bis 306:

Vorbemerkung:

Die Seiten 147 bis 306 (Buchinnendeckel) enthalten Rechenaufgaben (u.a. Multiplikation, Division, Dreisatz - „Reguladetri“ - einschließlich kaufmännischen Rechnens). Von einer „Übersetzung“ und Abschrift habe ich abgesehen. Die Schriftbilder der Rechentexte der Seiten 1 bis 12 sowie deren Schwierigkeitsgrad unterscheiden sich erheblich von denen der Seiten ab 147. Möglicherweise gehörte das Buch unterschiedlichen Besitzern. Hierauf deutet der Text auf Seite 13 im Anschluß an den ersten Rechenteil hin:

„Friedrich Wilhelm Sudhauss
hat mich

dem höret dieses Rechenbuch zu

Wer es findet der bringt es ihn wieder

und Wann er Das nicht Thuen

Died:Henr:Helmig

Diederich Henderich Helmig

1797

der hats mir geschoncken"

D.H. Helmig hat seinen ergreifenden Bericht (Seiten 145 und 146) über den Brand seines Hofes am 05.05.1797 unmittelbar an das Ende des zweiten Rechenteils (Seite 147) angeschlossen. Auf Seite 14 im vorderen Teil befindet sich eine Eintragung von 1796. Es scheint so, als habe zu jener Zeit der Besitzer des Buches gewechselt. Allerdings befindet sich auf Seite 306 (hinterer Buchinnendeckel) eine mit Bleistift geschriebene Aufzeichnung von 1786 (s.u.).

Die folgenden Aufzeichnungen auf den genannten Seiten erscheinen mir erwähnenswert:

Seite 147:

	Rtl. *)
an Zehn stübr stücke	60
an Zwanzig stüber stücke	55
an fünf stüber stücke	100
an Echte Rtl: stücke	100
hundert stück Cronthl zu 1 Rtl: 35	158 — " 20
	<hr/>
	473 " 20

*) Möglicherweise handelt es sich um einen Kassensturz.

Seite 164:

*Diederich
Henrich Helmig
in Ostheren
den ersten
Juny 1818 *)*

Seite 222:

1817 den 16 ten
Juni ist die
Flüchte bei
dem Ochsen
gewesen

*) Merkwürdig ist die Jahreszahl 1818. J D. H. (I.) Helmig ist am 25.08.1817 gestorben

Seite 305:

In der unteren Ecke der Seite findet sich folgende Eintragung:

G H^{)}*
Helmig
in
Ostheeren

Seite 306 (Buchinnendeckel hinten):

Diederich Henrich

Diederich Henrich Helmig

Helmig zu Ost

Johann Adam Sastroh

Diederich Henrich

Heeren d: 30 ten

Helmig

Johann Adam Sastroh

Jannuary Anno

1786

Darum

Johann Adam Sastroh

300 fus Vor stopfer

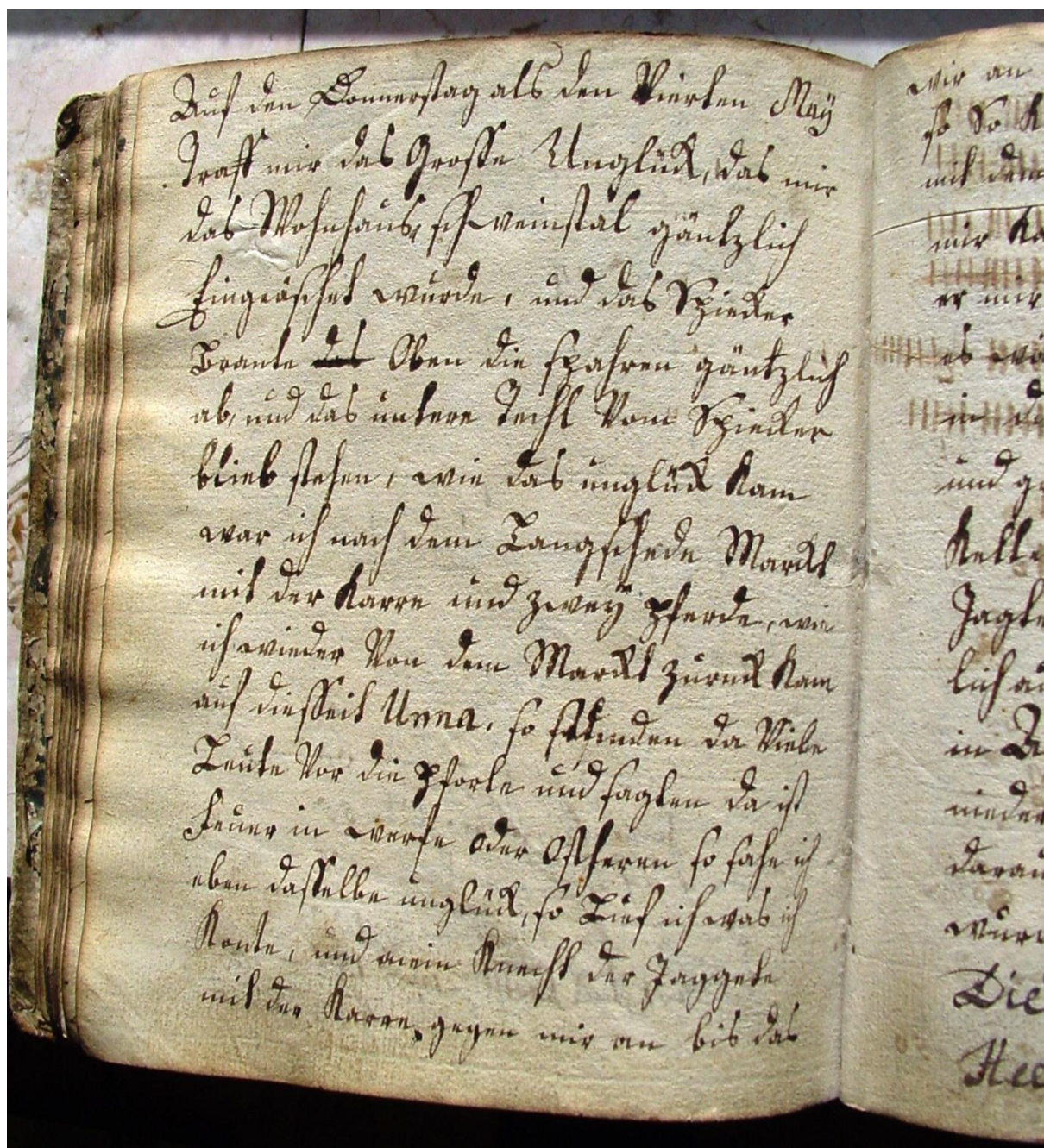
Diederich Henrich

Heeren d: 12 ten Detcbr 1796

Johann Adam
Sastroh

^{*)} wohl die Eintragung von Gisbert Henrich Helmig (vgl. Seite 82)

Anlage: Einige Abbildungen familiengeschichtlich interessanter Notizen



Beschreibung des Brandes des Hofes Helmig in Ostheeren am Donnerstag, den 4. Mai 1797 Textabschrift s. vorstehende Seite 139

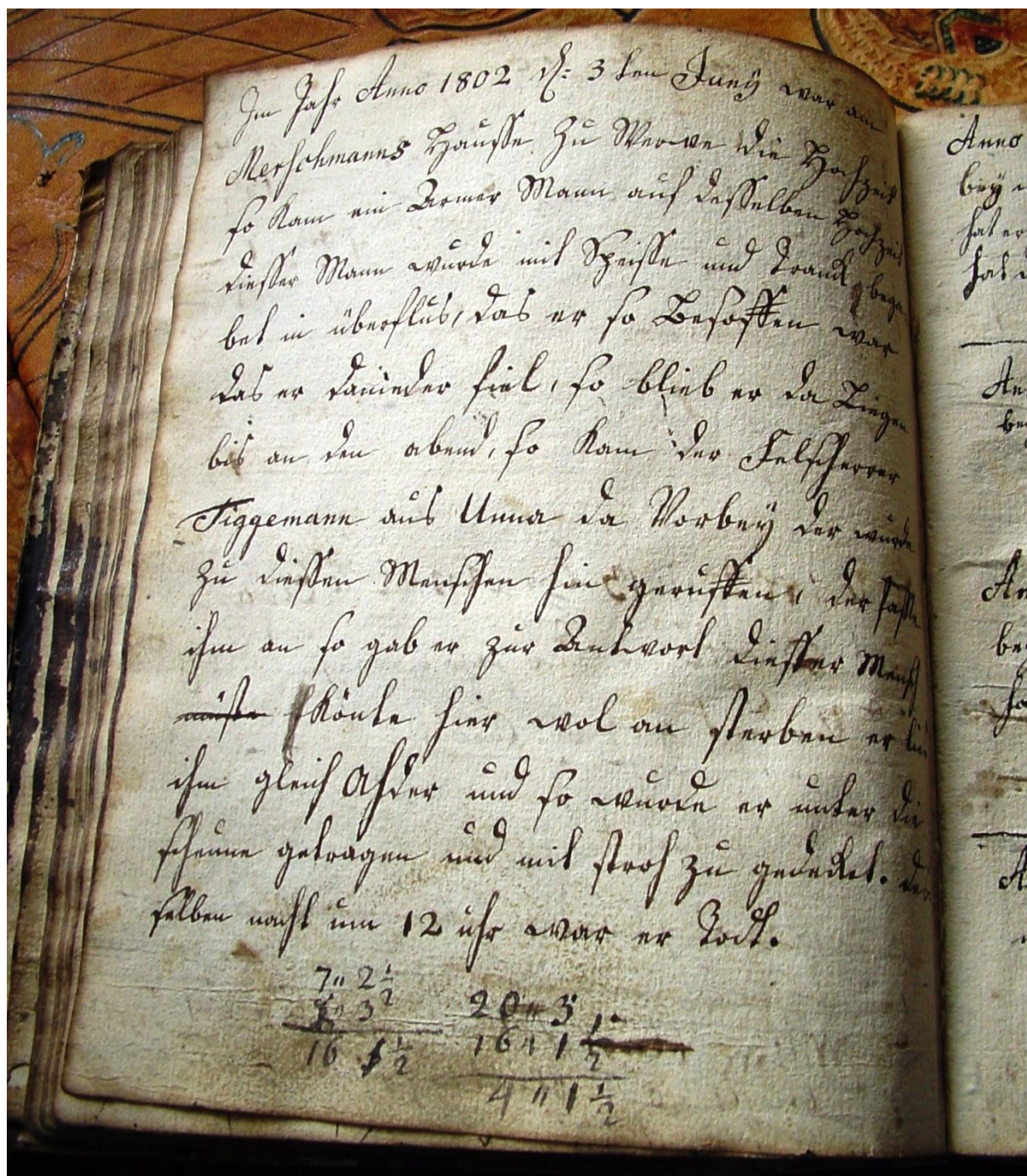
an May
 Ich mir
 glück
 und
 nützlich
 und
 dem
 Morde
 zu, was
 ich dem
 in Witten
 da ist
 fassen ist
 was ist
 zu da

die von der Unversessenen Regal. Ruffen kommen,
 so da dem Versessenen Propsting sein Kunst und
 und dem Versessenen da an Jagen sein zu da
 mir dem Jagen ist was ist das sein, so gab
 es mir zu der Jagen ab was mein Jagen, und
 ab was glück und von meinen Jagen
 in der Jagen, so was ist das sein Kunst und
 und gibt das Jagen Jagen, und sing in
 hallen. Das und fassen mir Jagen und
 Jagen bis zu Jagen da fassen ab Jagen
 lissens, da Jagen Jagen und Jagen Jagen
 in Jagen, und das Jagen Jagen sein Jagen
 Jagen, und ab fassen was Jagen Jagen
 Jagen Jagen Jagen ab Jagen Jagen
 Jagen ab in Jagen glück Jagen.

Diederich Henrich Helmig
 Heeren J. 5 am May Anno 1797

Beschreibung des Brandes des Hofes Helmig in Ostheeren am Donnerstag, den 4. Mai
 1797. Textabschrift s. vorstehende Seite 138





Die Hochzeit auf Merschmanns Hof am 03. Juni 1802. Ausführliche Darstellung als Genealogische Monographie unter dem Titel „Merschmann-Hochzeit 1802“. Textabschrift hier s. S. 49.

J: 15 ten April 1809 sind die alte Elsaß
 Elsaß von Elsaß Hofen nach Helming
 gezogen, um die Elsaß willen das der Herr
 Nasmann ihre ganz mibz sandte, ihren
 nicht viel Elsaß was ihnen gab. und
 ihren abes bei der übertrag Contract
 Elsaß war. Der Herr Elsaß ist gestorben
 4 ten April 1811
 in Mülten Heeren J: 15 ten April 1809
 Elsaß ist gestorben
 21 ten Septor 1815 Helming
 Anno 1809 J: 26 ten April gast Diederich Münster
 arder in der Jase und Wachtel 32 vgl: 6l: und 15 ringal Kosten
 muß ich ihre Jase
 sat fixant den 14 ten Junij vorfallen bevor 1 vgl: — 16 —
 fünfzehn Ringal Kosten für ihre bezahl 2 " 17 1/2
 der Jase und Jaseingelt Gold bezeugt sat 1/2 — " 15
 sat vorfallen im Jute vorfallen Kosten — — 1 " 30
 sat von 5 ten Vorbe vorfallen — — — 1 " —
 Jase bezahl an Späman von Jase 1808 — — 1 " 36 " 2
 Jase bezahl an Späman von Jase 1809 mit Jase 3 " 5 " —
 Jase — 32 " —
 sat vorfallen — 9 " 43 1/2
 bezeugt vor 22 " 16 1/2 richtig bezahl

Anno 1800 den 20ten April ist der Gottfried
 Helmig geboren.
 Heeren v. 21ten April 1800
 Diederich Henrich Helmig

Anno 1805 den 10ten März ist der Diederich Henrich
 Helmig geboren.
 Heeren v. 10ten März 1805
 Diederich Henrich Helmig

Anno 1808 den 25ten Septbr. ist der Henrich
 Wilhelm Helmig geboren.

Anno 1811 Heeren v. 25ten Septbr. 1808
 v. 18 April ist Gisbert Henrich Helmig ge-
 Diederich Henrich Helmig geboren

Anno 1771 v. 2ten Mäy bin ich D. H. Helmig geboren

1775 v. 9ten Novbr ist Louise Osthaus gemaht Helmig
 geboren

1769 v. 28ten Jüny ist Friderich von Plettenberg
 geboren. Heeren v. 30ten July 1810
 Helmig

Familiennotizen, Textabschrift hier s. S. 75

Am 4^{ten} und 5^{ten} März 1811 habe ich in Dortmund
die Visitation beider Schulen vor Kaiser und Zustimmung
gesehen. — — — — — H.

Wiesenthal

Am 13^{ten} July hab maisth so

Am 30^{ten} Decemb 1795 bin ich mit meiner Frau
in den Stadt der H. gehalten, und sie ist.

Am 13^{ten} July 1815 hab maisth selb zwölf

Ust ist meine Frau gestorben, an einer
langen fröhen Brandzeit

D. H. Helmig in Offenburg

Am 4^{ten} J

1824